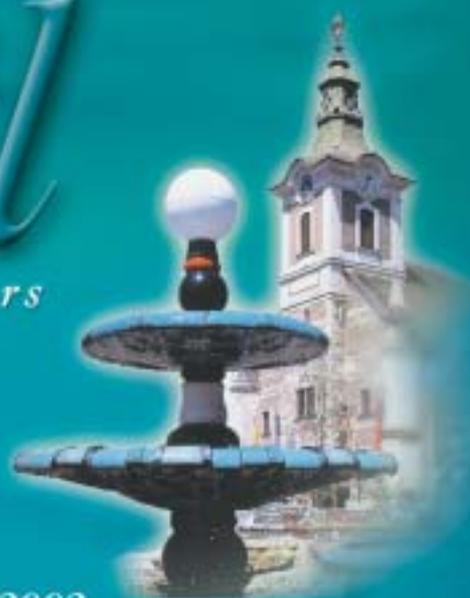




Gemeindenachrichten

Zwettl

Mitteilungen des Bürgermeisters



2/2002

P.b. - An einen Haushalt - Erscheinungsort und Verlagsort 3910 Zwettl - Amtliche Mitteilung

www.zwettl.gv.at

Zwettler
Pfingstspektakel
18. - 19. Mai 2002

Wer's glaubt, wird selig?



Das Christliche Wunder

AUSSTELLUNG IN STIFT ZWETTL

Ab Pfingsten 2002

Stift Zwettl
A-3910 Zwettl
02822/550-0
www.stift-zwettl.at



über Brücken, Stege...
durch Gewölbe...
Wunder verstehen...
im Land Palästina...
als Pilger reisen...



IHR PARTNER FÜR ALLE BAUBEREICHE



3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822/52512

Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822/52290

Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822/54312

Frühlings- erwachen



Bärlauch

"Wilder Knoblauch"



Spargel

Marchfelder
Spargel

Solo-Fino



Zu den Höhepunkten des Pfingstspektakels 2002 zählen die artistisch-akrobatischen Darbietungen der Schalksnarren „Schabirnak“

SPANNENDE ZEITREISE INS SPÄTMITTELALTER

Pfingstspektakel 2002

Am 18. und 19. Mai 2002 steht Zwettl wieder ganz im Zeichen des bei den Besuchern aus nah und fern beliebten „Pfingstspektakels“. Unter dem Motto „Spaßvögel, Seiltanz und Musketen“ herrscht an diesem Pfingstwochenende rund um den Haupt- und Dreifaltigkeitsplatz wieder buntes, spätmittelalterliches Treiben: Gaukler, Stelzengeher, Feuerschlucker und Straßenmusikanten zeigen ihre Künste und laden Groß und Klein zu einer spannenden Zeitreise ein.

Zum umfangreichen Rahmenprogramm gehören ein spätmittelalterlicher Kunsthandwerksmarkt sowie Musikdarbietungen der Gruppe „Sicut Erat“, die Musik aus dem Spätmittelalter und der Renaissance interpretiert. Kinder können an beiden Tagen ab 11.00 Uhr nach Herzenslust basteln und malen und sich in die Rolle eines Ritters oder eines Burgfräuleins hineinversetzen.

Zu den Höhepunkten zählen weiters eine Feuershow und die artistisch-akrobatischen Darbietungen des Seiltänzers Walter Federleicht und der Schalksnarren „Schabirnak“. In Schauvorführungen kreuzen die Landsknechte und Ritter der Gruppe „Tostabur“ ihre Klängen und feuern einen Salut mit historischen Hakenbüchsen. Neben Pulverdampf und guter Unterhaltung ist aber auch für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher bestens gesorgt.

Turbulent geht es am Sonntag zu, wenn beim „Bauernaufstand“ die Bauern aus Gschwendt in die Stadt einziehen und sich bei der Obrigkeit Gehör verschaffen möchten.

Zwettler Big-Band-Formation

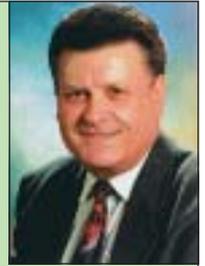
Neben vielen historischen Elementen bietet das Zwettler Pfingstspektakel aber auch heuer wieder musikalische Unterhaltung aus der „Jetztzeit“: Freunde der Swing- und Jazzmusik sollten sich unbedingt den Auftritt der Zwettler Big-Band-Formation am Samstag Vormittag von 9.00 bis 11.00 Uhr vormerken.

Auftakt: Streetparty

Den traditionellen Auftakt des Zwettler Pfingstspektakels bildet auch heuer wieder die „Streetparty“ mit Spiel, Spaß und „Action“ für Kinder und Jugendliche. Im Rahmen der „Streetparty“ verwandelt sich der Zwettler Hauptplatz am Freitag, 17. Mai 2002, ab 15.00 Uhr in eine Sport- und Spiele-Arena und alle Kids und Jugendlichen sind sehr herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern des Zwettler Pfingstspektakels schon heute viel Spaß und gute Unterhaltung!

Das genaue Programm finden Sie auf den Seiten 22/23.



Bgm.
Franz
Pruckner

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!

Neben sehr schönen und sonnigen Frühlingstagen bringt uns der Mai heuer auch wieder eine Fülle an Veranstaltungen. Zu den Höhepunkten gehört sicherlich das Pfingstspektakel, das die Zwettler Innenstadt von 18. bis 19. Mai 2002 mit buntem Leben erfüllt. Das Motto des diesjährigen Pfingstspektakels führt in die Zeitepoche des Spätmittelalters zurück und ich darf allen Besucherinnen und Besuchern dieser Veranstaltung schon heute viel Spaß und gute Unterhaltung wünschen. Weiters möchte ich Ihr Augenmerk auf die kulturellen Aktivitäten des Zisterzienserstiftes Zwettl lenken: Neben dem Internationalen Orgelfest Stift Zwettl lädt eine hochinteressante Ausstellung unter dem Titel „Wer's glaubt, wird selig?“ ab 18. Mai 2002 zu einem -sicherlich lohnenswerten- Besuch ein. In den vergangenen Monaten hat sich in verschiedenen Bereichen sehr viel Neues und Erfreuliches getan - angefangen bei der Eröffnung der neuen Recycling-Werkstätte des Caritas Tagesheimes und der Einsatzzentrale des Roten Kreuzes über die Wiedereröffnung der Blau-Gelben Viertelsgalerie in der Zwettler Propstei bis hin zum Beginn der Umbaumaßnahmen im Alten Rathaus. Im Erdgeschoss des Alten Rathauses entstehen neue Räumlichkeiten, die in erster Linie für touristische Zwecke genutzt werden sollen und auch das Stadtmuseum Zwettl wird um attraktive Schauräume erweitert. Für die Stadtbücherei Zwettl wird im Lauf dieses Jahres ein neuer, räumlich großzügig bemessener Standort in der Hauptschule Zwettl geschaffen. Über diese Maßnahme und über weitere Punkte aus den letzten Sitzungen des Stadt- und Gemeinderates informieren wir Sie im Innenteil dieser Ausgabe. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen einen angenehmen Frühling sowie viel Freude beim Besuch der Zwettler Veranstaltungen.

Internet-Branchenverzeichnis für die gesamte Gemeinde Zwettl

Noch im Lauf des heurigen Jahres soll die Homepage der Stadtgemeinde Zwettl (www.zwettl.gv.at) komplett überarbeitet werden, um sich anschließend - sowohl vom Webdesign als auch von den Inhalten her - in einem neuen, optisch ansprechenden und übersichtlichen Erscheinungsbild zu präsentieren. Ansprechpartner haben erstmals die Möglichkeit, ihre Firma/ihren Verein/ihre Institution usw. selbst einzutragen.

„Noch besser, noch schöner, noch informativer“, lauten die Hauptziele, die man sich seitens der Gemeindeverwaltung gesetzt hat, wobei die Umgestaltung sich vor allem am Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger orientiert. Im Mittelpunkt stehen Informations- und Serviceangebote, die vom „Bürgerservice“ über „Freizeit und Tourismus“ bis hin zu einem umfassenden Wirtschafts-, Vereins- und Branchenverzeichnis reichen. Im Zuge der Vorbereitungsarbeiten sind die im Gemeindegebiet Zwettl ansässigen Firmen, Vereine und Institutionen herzlich dazu eingeladen, sich selbst direkt via Internet in das Branchenverzeichnis einzutragen. Unter der

Adresse <http://www.zwettl.gv.at/eintrag> haben Sie die Möglichkeit, Ihr Unternehmen/Ihren Verein/Ihre Institution usw. mit allen relevanten Daten - angefangen bei der Adresse, Angaben zu Produkten/Dienstleistungen, Link zur eigenen Homepage, Suchbegriffen usw. - kostenfrei und unverbindlich einzutragen.

Ziel dieser Bemühungen ist es, ein möglichst aktuelles und komplettes Branchenverzeichnis für die Gemeinde Zwettl zu erstellen. Das komplette Branchenverzeichnis wird nach Fertigstellung der neuen Homepage im Internet aufscheinen und ist u. a. mit benutzerfreundlichen Suchfunktionen ausgestattet.

Wir danken im voraus allen Firmen und allen Ansprechpartnern, die von der Möglichkeit der Selbsteintragung Gebrauch machen und sagen ein herzliches Dankeschön für die Zusammenarbeit und für das Interesse.



Freuten sich über die gemeinsame Lösung für die künftige Pflege des Sportplatzrasens in Stift Zwettl: Sportstadtrat Mag. Werner Reilinger (mit Tochter Julia), Ortsvorsteher Franz Pfeffer und die Gemeinderäte Johannes Kerschbaum und Johann Krapfenbauer bei der Übergabe des neuen Rasentraktors am 8. April 2002. Mit im Bild: Hauptschulgemeinde-Schulwart Johann Almeder (sitzend), der das neue - vom Lagerhaus-Mitarbeiter Gerhard Blabensteiner (re.) angelieferte - Gerät auch gleich ausprobierte, sowie Sektionsleiter Reinhold Bruckner (2. v. re.) und Johann Haider (2. v. li.) von der SU Rudmanns/Stift Zwettl sowie Obmann-Stv. Johannes Kramreiter vom SC Zwickl Zwettl (5. v. re.).

Neuer Rasentraktor für den Sportplatz Stift Zwettl

Da sich das Mähen des Sport- und Fußballplatzes in Stift Zwettl aus personellen und zeitlichen Gründen immer schwieriger gestaltete, wurde nun in einer Vereinbarung zwischen der Stadtgemeinde Zwettl, der Hauptschulgemeinde Zwettl, dem SC Zwickl Zwettl und der Sport Union Rudmanns/Stift Zwettl eine Lösung für dieses Problem gefunden.

Stadtrat Mag. Werner Reilinger übergab im Namen der Gemeinde am 8. April 2002 einen neuen Rasentraktor an die Verantwortlichen, welche dafür kostenlos die Pflege des Fußballplatzes übernehmen werden. „Das neue Gerät verfügt über ein sehr leistungsfähiges Mähwerk und erleich-

tert damit die Pflege des Sportplatzes“, freuten sich die Vertreter der beiden Vereine, die den Platz regelmäßig benützen und die sich im Gegenzug bereit erklärten, die erforderlichen Mäharbeiten künftig im jährlichen Wechsel mit der Hauptschulgemeinde Stift Zwettl durchzuführen.

Ing. Josef Topf Möbelhaus & Tapezierermeister
Bodenbeläge - Vorhänge - Matratzen
Wasserbetten
Synauerstr. 10a 3910 Zwettl Tel. 02822/52591 E-Mail: s.topf@wvnet.at



Ihre Heizöl-Pipeline nach Hause!

Für Bestellungen:
02822/501-27
heizoel@eigl.at

F. EIGL GmbH
3910 Zwettl

AVIA



Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Stadtrat Franz Edelmaier überzeugten sich am 20. März 2002 gemeinsam mit Straßenmeister OI Wolfgang Wernhart und Brückenmeister OI Karl Heinz Höfinger vom Baufortschritt des Gehsteiges entlang der Landesstraße 8244.

VERBESSERUNG DER VERKEHRSSICHERHEIT

Neuer Gehsteig zwischen Bozenersiedlung und Oberhof

Zügig voran gingen in diesem Frühjahr die Arbeiten zur Errichtung einer sicheren Gehverbindung im Verlauf der Landesstraße 8244. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Stadtrat Franz Edelmaier konnten sich gemeinsam mit Straßenmeister OI Wolfgang Wernhart und Brückenmeister OI Karl Heinz Höfinger am 20. März 2002 vor Ort vom Fortschritt der Bauarbeiten überzeugen.

Die Bediensteten der Straßen- und Brückenmeisterei Zwettl sind bei jeder Witterung im Einsatz, um eine rasche Fertigstellung dieses Vorhabens zu gewährleisten. „Der Gehsteig wird auf der Hangseite auf einer Länge von rund 700 Metern mit einer Breite von 1,5 Metern stadteinwärts weitergeführt“, erläuterte OI Wernhart den Umfang des Projektes, das von der Stadtgemeinde Zwettl zur Anhebung der Verkehrssicherheit in Auftrag gegeben wurde. Aufgrund des stark abfallenden Geländes und der Felsformationen ist stellenweise eine Stabilisierung notwendig. Besonders großes Augenmerk wurde den notwendigen Drainagen und Böschungssicherungsmaßnahmen geschenkt. Angefangen bei einer optisch gefälligen Bauweise bis hin zur Verwendung von Recyclingma-

terial wurden alle Vorkehrungen getroffen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen, das dem Sicherheitsbedürfnis der Verkehrsteilnehmer und vor allem der Fußgänger gerecht wird.

„Die Absicherungsmaßnahmen sind so gewählt, dass der Hang stabilisiert und entsprechender Halt gegeben ist. Zu diesem Bauverfahren wurden seitens der Brückenmeisterei schon Erfahrungswerte gesammelt“, sieht Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner der baldigen Fertigstellung des neuen Gehsteiges zwischen dem Ortsteil Oberhof und der Bozenersiedlung entgegen. Zusammen mit den im vergangenen Jahr errichteten Gehsteigen in der Bozener- und Kampsiedlung bildet der Gehsteig entlang der Landesstraße 8244 eine neue, fußgängerfreundliche Anbindung an das Stadtzentrum.

McDonald's informiert:

Die Fahrscheine vorweisen bitte!

Ein Freigetränk für Ihren Fahrschein



Alle Stadtbusse führen jetzt zu McDonald's. Denn wenn Sie uns Ihren heute gültigen Fahrschein vorzeigen, erwartet Sie ein 0,25€ Freigetränk nach Wahl. Ihr McDonald's Restaurant in Zwettl.




KERSCHBAUM-REISEN

... die Nummer **1** in Zwettl

Oberhof **1**
 Hauptplatz **1**
 Dreifaltigkeitsplatz **1**

30. Mai 2002 (inkl. Schifffahrt)

Fronleichnam am Traunsee



2. Juni 2002



Narzissenfest in Bad Aussee

2. - 4. Juni 2002

Heiliger Berg und Königgrätz

Reiseleitung: Dechant Franz Kaiser

19. - 23. Juni 2002

Südtirol und Trento

1. - 10. Juli 2002

Zarenglanz/St. Petersburg + Baltikum



Tel.: 02822 / 524 43 od. 535 05

www.kerschbaum-reisen.at

Schülergruppen zu Besuch im Stadtamt

Zusammen mit ihren Lehrerinnen Claudia Lintner und Monika Bichl besuchten die Klassen 3a und 3b der Privatvolkschule Zwettl am Dienstag, 9. April 2002, das Stadtamt in der Gartenstraße und informierten sich im Rahmen einer Führung über die verschiedenen Aufgabenbereiche, die von der Gemeindeverwaltung der Stadtgemeinde Zwettl wahrgenommen werden.

Besonders großes Interesse zeigten die Schülerinnen und Schüler dabei an den Bereichen Melde- und Standesamt und abschließend konnten sich die Kinder im großen Sitzungssaal in die Rolle von



Stadtamtsdirektor Reg.-Rat Dr. Wolfgang Meyer vermittelte den Schülerinnen und Schülern der 3b einen Überblick über die wichtigsten Aufgabenbereiche der Gemeindeverwaltung

Gemeinderäten hineinversetzen und eine „richtige“ Bürgermeisterwahl abhalten. Die Klasse 3b übertrug das Amt des Bürgermeisters ihrem Klassenkameraden Cle-

mens Stoifl, in der Klasse 3a entfielen die meisten Stimmen auf Katharina Kralik. Beide nahmen die ihnen übertragene, durch die Amtskette des Bürgermeisters symbolisierte Aufgabe sehr gewissenhaft wahr und sahen sich aus den Reihen ihrer Mitschüler auch gleich mit einer Fülle an Wünschen und Fragen – angefangen bei „500 Rutschen“ über einen „riesigen Spiel- und Volleyballplatz“ bis hin zur Frage „Ist die Bürgermeisterkette sehr schwer?“ – konfrontiert.

Mit diesem spielerischen und gleichzeitig praxisnahen Arbeitsbeispiel klang der für die beiden Schulklassen sehr informative, mit vielen neuen Eindrücken gefüllte Besuchsvormittag aus.

Am 19. März 2002 besuchte die Klasse IVa der Höheren Lehranstalt und Fachschule für wirtschaftliche Berufe zusammen mit ihrer Lehrerin Mag. Adelheid Haubmann das Zwettler Stadtamt und zeigte sich im Rahmen einer Führung sehr interessiert an den Tätigkeitsbereichen der einzelnen Abteilungen. Als weitere Schülergruppe nahm am 18. April 2002 der erste Jahrgang der Landwirtschaftlichen Fachschule für Mädchen an einer Führung teil. Im Rahmen eines Lehrausganges im Fachbereich „Politische Bildung“ erarbeiteten die Schülerinnen die Grundlagen für eine Kurzdarstellung der Gemeindeverwaltung und wurden dabei von ihren Lehrerinnen Anna Kastner und Anneliese Marchsteiner unterstützt. Als besondere Überraschung hatten die Mädchen für die Bediensteten des Stadtamtes eine selbstgemachte, köstliche Mohnorte mitgebracht, für die wir uns sehr herzlich bedanken möchten!

Im Bild unten: Die Klasse IVa der HLW Zwettl besuchte im Rahmen der Führung auch das Standesamt und erhielt von Erika Hochsteiger (li.) und StA.-Dir. Stv. Werner Siegl (re.) Informationen zu so verschiedenen Bereichen wie Eheschließung, Namensrecht, Staatsbürgerschaft usw.



Die Klasse 3a wurde bei ihrem Rundgang von Stadtamtsdirektor-Stellvertreter Werner Siegl begleitet.

STRABAG

STRABAG AG

A - 3910 Zwettl, Moidrams 77

Tel. +43 (0)28 22 / 537 65

Fax. +43 (0)28 22 / 537 65 - 12



Stadtbücherei Zwettl: Verlegung in die Hauptschule und Erweiterung

Im Zuge der Umbaumaßnahmen im Alten Rathaus wird es auch eine neue räumliche Lösung für die Stadtbücherei Zwettl geben: Diese wird von ihrem jetzigen Standort im Alten Rathaus (Hauptplatz 4) in die Hauptschule Zwettl (Schulgasse 24) übersiedeln. Die hierfür erforderlichen Umbauarbeiten in der Hauptschule sollen während der Sommerferien durchgeführt werden.

Statt über bisher knapp 100 m² wird die Stadtbücherei dann im Erdgeschoß der Hauptschule über ein Raumangebot von rund 295 m² verfügen.

Aufgrund einer wachsenden Zahl von BenutzerInnen und Entlehnungen und angesichts eines ständig steigenden Bestandes an Büchern und Medien wurde die räumliche Vergrößerung unumgänglich: Im Jahr 2000 nutzten 868 Personen das ca. 10.000 Medien (Bücher, Zeitschriften, CD-ROMs usw.) umfassende Angebot der Stadtbücherei, so dass Bibliotheksleiter Kurt Harrauer im Rahmen der Jahresstatistik 2000 insgesamt 11.547 Entlehnungen verzeichnen konnte.

Bücherei von Mai bis Mitte Juni 2002 geschlossen -

ab Mitte Juni provisorischer Büchereibetrieb im neuen Pfadfinderheim (Kamptalstraße 21)

Im Mai und Juni werden seitens der Gemeinde und der Stadtbücherei Maßnahmen getroffen, um während der Dauer der Umbauarbeiten einen provisorischen Büchereibetrieb aufrecht erhalten zu können. Anfang Mai werden die Medienbestände der Stadtbücherei in das neue Pfadfinderheim (Kamptalstraße 21) übersiedelt.

Während des Übersiedlungszeitraumes (Anfang Mai bis Mitte Juni) muss die Stadtbücherei leider geschlossen bleiben. Stadtbibliothekar Kurt Harrauer geht davon aus, dass

nach der Neuaufstellung der Bestände ab Mitte Juni ein provisorischer Betrieb möglich sein wird.

Provisorischer Betrieb

„Der Standort in der Kamptalstraße 21 ist nur eine Zwischenlösung bis zur Fertigstellung der Umbauarbeiten in der Hauptschule Zwettl. Diese werden voraussichtlich mehrere Monate in Anspruch nehmen und auf diese Weise kann - nicht zuletzt dank des Entgegenkommens der Zwettler Pfadfinder - während dieser Übergangszeit zumindest ein provisorischer Betrieb angeboten werden“, versichert Bürgermeister ÖkR Pruckner im Hinblick auf das rege Interesse der Bibliotheksbenutzer.



Das Alte Rathaus wird im Rahmen der Aktion „Stadterneuerung in Niederösterreich“ umgebaut

Preise für Zwettler Musikschülerinnen

Erfolge für den Zwettler Streichernachwuchs gab es auch heuer wieder beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“: Im Fach „Solovioline“ erreichten Andrea Kainz und Anna Müller (Klasse Katalin Mezö) einen zweiten bzw. einen dritten Preis.

Einen weiteren dritten Preis gab es für Astrid Kainz (Klasse Gottfried Plank) in der Wertung für „Violoncello solo“.

Wir gratulieren den Preisträgerinnen sehr herzlich zu diesen sehr erfreulichen Leistungen!



Freuten sich gemeinsam über das erfolgreiche Abschneiden beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“: Musiklehrerin und Geigenvirtuosin Katalin Mezö mit den vielversprechenden Nachwuchskünstlerinnen Andrea Kainz, Anna Müller und Astrid Kainz.

Kurz notiert: Einige Punkte aus der Stadtratssitzung (4. März) und aus der Gemeinderatssitzung (13. März 2002)

Errichtung eines umweltfreundlichen Fernwärme-Versorgungsnetzes

Die Gemeinde erklärte sich bereit, verschiedene Gemeindegebäude – z. B. das Stadtamt, die Volks- und Krankenpflegeschule, den Kindergarten und das Freibad – an ein geplantes Fernwärmenetz anzuschließen und schuf damit eine wichtige Voraussetzung zur Errichtung eines umweltfreundlichen Fernwärme-Versorgungsnetzes auf Biomasse-Basis. Nach sorgfältiger Prüfung der Angebote wurde ein Lieferübereinkommen mit der EVN abgeschlossen, die im Mai kommenden Jahres mit der Errichtung des Biomasse-Fernheizwerkes beginnen möchte.

Die Inbetriebnahme soll nach Angaben der EVN im Herbst 2003 erfolgen.

Sanierung der Kapellen in Gschwendt, Syrafeld und Unterrosenauerwald

Mit großer Unterstützung der jeweiligen Ortsbevölkerung, die auch die Arbeitsleistungen übernimmt, werden die Kapellen Gschwendt, Syrafeld und Unterrosenauerwald im Innen- und Außenbereich renoviert. Die Gemeinde wendet für diese Vorhaben insgesamt 26.350,- Euro auf.

Sanierung der Bahnhofstraße

Im Sommer 2002 erfolgt seitens des NÖ Straßendienstes die Sanierung der Bahnhofstraße (Landesstraße 8247) im Teilbereich zwischen der Berggasse und dem Gelände des Bahnhofs.

Im Zuge dieser baulichen Maßnahmen werden die Nebenflächen (Gehsteige, Parkmöglichkeiten usw.) neu gestaltet und Querungshilfen für Fußgänger und Schulkinder geschaffen. Die Material- und Gerätekosten in Höhe von ca. 70.000,- Euro werden von der Gemeinde getragen.

FF Friedersbach und FF Zwettl Stadt: Subventionen für Ankauf von Fahrzeugen

Bei den Freiwilligen Feuerwehren Friedersbach und Zwettl Stadt wurde der Ankauf eines Kleinrüstfahrzeuges bzw. eines Wirtschaftsfahrzeuges erforderlich. Die Gemeinde unterstützte diese im Interesse der allgemeinen Sicherheit getätigten Investitionen jeweils mit einem finanziellen Zuschuss.

Marbach am Walde: Subvention für die Gestaltung und Ausstattung des Turnplatzes

Die schadhaft gewordene Umzäunung des Turnplatzes in Marbach am Walde wird auf Initiative des Dorferneuerungsvereines erneuert. Weiters werden zwei neue Fußballtore mit Netzen aufgestellt. Gefördert wird dieses Vorhaben sowohl von der Gemeinde, die einen Kostenbeitrag in Höhe von 5.000,- Euro leistet, als auch vom Land Niederösterreich, das eine Förderung in Höhe von 2.180,- Euro beisteuert.

Subventionen für Kultur- und Sozialeinrichtungen

Die Ausstellungstätigkeit sowie die kulturellen Aktivitäten des Museums für Medizin-Meteorologie Dürnhof und der vom Zwettler Kunstverein betreuten Blau-Gelben Viertelsgalerie werden von der Gemeinde mit Subventionen in Höhe von insgesamt ca. 8.000,- Euro gefördert.

Des Weiteren werden die für das soziale Gemeinwesen wichtigen Betreuungsdienste des NÖ Hilfswerkes und der NÖ Volkshilfe mit Gemeindebeiträgen unterstützt.

Neue Siedlung und neue Straßennamen in Zwettl

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 13.03.2002 wurden im Bereich der geplanten Siedlung Hammerleiten (Zwettl, Weitraer Straße-Süd) folgende neue Straßennamen festgelegt:

- „Südhangstraße“ (Parzelle Nr. 705/7) (im Norden) und dem Erholungswald Zwettl (im Süden)
- „Sonnleitenstrasse“ (Parzellen Nr. 705/1 und 705/6) und umfasst 29 neu geschaffene Bauplätze. Der genaue Lage- bzw. Teilungsplan der neuen Siedlung und der Siedlungsstraßen kann im Bauamt der Stadtgemeinde Zwettl (Zimmer Nr. 13) eingesehen werden.
- „Am Stadtblick“ (Parzelle Nr. 715/4)

Das Wohnsiedlungsgebiet „Hammerleiten“ befindet sich zwischen der Weitraer Straße

Gerhard Stanik als neuer Gemeinderat angelobt

Der Klubsprecher des Bürgerforums Zwettl, Dr. Johann Berger, legte sein Gemeinderatsmandat mit Wirkung vom 25. Februar 2002 zurück. An seiner Stelle wurde Herr Gerhard Stanik in den Gemeinderat einberufen und in der Gemeinderatssitzung am 13. März 2002 angelobt.

Gerhard Stanik wurde 1942 geboren und war als technischer Angestellter bei der OMV-AG tätig. „Mein Anliegen ist es, mitzuwirken, dass bei Problemlösungen der Naturschutz und die Qualität unseres Lebensraumes ausreichend Berücksichtigung finden“, skizziert er seit 1966 verheiratete Vater eines Sohnes seine Hauptanliegen als neuer Mandatar der Stadtgemeinde Zwettl.

Wir danken dem aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Dr. Johann Berger für seine langjährige, seit 1990 ausgeübte Tätigkeit als Gemeinde- und Stadtrat (1995-2000) und wünschen seinem Nachfolger Gerhard Stanik alles Gute für seine kommunale Tätigkeit.



Neuer Gemeinderat:

Gerhard Stanik

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-0 (gleichz. Verlagsort)

Redaktion: Mag. Johann Koller, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl, Tel.: 02822/503-127, E-Mail: stadttamt@zwettl.gv.at

Inseratenannahme: Johann Bauer, Johannes Kramreiter, Rosa Marx, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3, Tel.: 02822/503-126; Fax: 503-181

Layout: Pressebüro Josef Pflieger, 3580 Horn, Hangsiedlung 7, E-Mail: pressebuero@pflieger.at, Tel.: 02982/39 651, Fax: 02982/39 654

Druck: Druckerei Schulmeister, 3910 Zwettl, Schulgasse 15/17

Titelfoto: Zwettler Pfingstspektakel / J. Bauer

Fotos im Innenteil (soweit nicht anders angegeben): J. Koller, J. Kramreiter, J. Bauer, G. Resch, E. Hochsteger, C. Aigner



Gemeinsam mit Stadtamtsdirektor Reg.-Rat Dr. Wolfgang Meyer (li.) hieß Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner (2. v. li.) die Repräsentanten der evangelischen Pfarrgemeinde und der Evangelischen Diözese Niederösterreich am 26.02.2002 im Stadtamt willkommen: Neben dem Superintendenten Mag. Paul Weiland (Mitte) nahmen auch seine Stellvertreterin, Seniorin Pfarrerin Roswitha Petz, sowie der weltliche Leiter der Diözese, Superintendentialkurator Generalanwalt Dr. Paul Mann, und als Vertreter der heimischen Pfarrgemeinde Pfarrerin Mag. Birgit Schiller (re.) und Kurator Hofrat Dir. Dkfm. Mag. Otto Kramer (2. v. li.) am Besuch teil.

Leitung der Evangelischen Kirche NÖ zu Besuch in Zwettl

Gemeinsam mit anderen hochrangigen Vertretern der Evangelischen Diözese Niederösterreich kam Superintendent Mag. Paul Weiland am 26. Februar 2002 zu einem Besuch nach Zwettl. Zu seinen ersten Gesprächspartnern im Rahmen der Visitation – der ersten seit dem Bestehen der Pfarrgemeinde Horn – gehörte Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, der die Gäste im Stadtamt herzlich willkommen hieß und sie anschließend zu einem Informationsgespräch und zu einem gemeinsamen Mittagessen einlud.

„Ein ganz wichtiges Anliegen ist es uns, im Rahmen der Visitation Zeit für Gespräche und für persönliche Begegnungen zu finden, um das Umfeld besser kennenlernen und auf diese Weise die Gemeinden besser unterstützen und mitbegleiten zu können“, erläuterte Superintendent Mag. Weiland den Hauptzweck seines Besuchs, der ihn insgesamt acht Tage lang zu den Menschen in der Pfarrgemeinde Horn führte. Die Pfarrgemeinde Horn umfasst neben den politischen Bezirken Horn und Zwettl auch den ehemaligen

Gerichtsbezirk Ravensbach. Neben dem Superintendenten, dessen Stellung und Aufgabenbereich in etwa dem Diözesanbischof in der römisch-katholischen Kirche entspricht, nahmen auch seine Stellvertreterin, Seniorin Pfarrerin Roswitha Petz, sowie der weltliche Leiter der Diözese, Superintendentialkurator Generalanwalt Dr. Paul Mann, und als Vertreter der heimischen Pfarrgemeinde Pfarrerin Mag. Birgit Schiller und Kurator Hofrat Dir. Dkfm. Mag. Otto Kramer am Besuch teil.

Superintendent Mag. Paul Weiland ging kurz auf die Diaspora-Situation im Waldviertel ein: Die Pfarrgemeinde Horn mit etwa 500 Mitgliedern umfasst ein Gebiet von rund 2.000 Quadratkilometern, die Evangelische Diözese Niederösterreich hat 21 Gemeinden mit insgesamt etwa 35.000 Glaubensangehörigen. Als Gastgeschenk überreichte Superintendent Mag. Paul Weiland an Bgm. ÖkR Pruckner einen Faksimile-Druck des im Jahr 1781 durch Kaiser Josef II. erlassenen Toleranzpatentes. „Die-

Evangelische Kirche in Österreich – Zahlen und Fakten

Heute leben in Österreich etwa 338.000 evangelische Christen A.B. und 14.000 evangelische Christen H.B. „A.B.“ steht dabei für Augsburger Bekenntnis (Lutherische Kirche), „H.B.“ für Helvetisches Bekenntnis (Reformierte Kirche). Kaiser Josef II. war es, der in den Bestimmungen des Toleranzpatentes nicht nur die Duldung der Evangelischen bewirkte und damit ihr jahrzehntelanges Geheimleben beendete, sondern diese Gemeinschaften mit der Zuordnung ihrer wichtigsten Bekenntnisschriften auch charakterisierte. Die größere Kirche A.B. ist in sieben Diözesen untergliedert, an deren Spitze jeweils ein Superintendent steht. Oberster Repräsentant der Evangelischen Kirche A.B. ist der Bischof, der zusammen mit dem Gremium des Oberkirchenrates die hauptamtliche Kirchenleitung bildet.

ses Dokument trug wesentlich zum Aufbau des evangelischen Gemeinschaftslebens in Österreich bei“, erläuterte Mag. Weiland den historischen Stellenwert jenes Gesetzes, das seit 1781 evangelisches Leben unter bestimmten Voraussetzungen auch öffentlich tolerierte.

Der Amtssitz des Superintendenten befindet sich seit 1998 in der Landeshauptstadt St. Pölten, Julius Raab-Promenade 18 (Tel. 02742/73311, E-Mail: noe@evang.at), die Betreuerin für die Pfarrgemeinde Horn, Pfarrerin Mag. Birgit Schiller, ist in Horn erreichbar (Fischergasse 8, 3580 Horn, Tel. 02982/2493, E-Mail: birgit.schiller@evang.at).

Ausführliche Informationen über die Evangelische Kirche in Österreich bietet auch die übersichtlich aufgebaute Homepage <http://www.evang.at>.

MATURAPROJEKT DER BHAK ZWETTL

Untersuchung zum Thema „Mobilität der Jugend“

Im Rahmen eines Maturaprojektes, dessen Ergebnisse am 22. März 2002 gemeinsam mit LH-Stv. Liese Prokop in St. Pölten der Öffentlichkeit präsentiert wurden, befasste sich eine Schülergruppe der BHAK Zwettl - bestehend aus Verena Böhm, Bettina Einfalt, Doris Koppensteiner und Paul Robl – mit dem Thema „Auslandsaufenthalte – wie mobil ist die Jugend im Grenzbereich“.

Unterstützt wurden die Jugendlichen von ihrer Betreuerin Mag. Angelika Mitterecker und der „TOPZ – Jugendinfo NÖ“. In einer Befragung wurden die Einstellungen, Erwartungen und Erfahrungen von 150 Schülern und 50 Lehrlingen aus Gmünd, Schrems und Zwettl ermittelt. So stellte sich heraus, dass etwa 60% der befragten Schüler – meist über Vermittlung oder auf Initiative ihrer jeweiligen Schule – bereits an einer Sprachreise teilgenommen haben. Bei den Lehrlingen liegt dieser Anteil deutlich niedriger, nämlich bei 24%. Für Auslandsaufenthalte werden westeuropäische Länder in der Regel klar bevorzugt. Allerdings glaubt die Mehrzahl der Befragten, dass das Interesse an osteuropäischen Ländern wachsen könnte, wenn es mehr Informationen über diese Länder gäbe. Zusätzlich haben die Schüler recherchiert, welche Möglichkeiten es prinzipiell für Auslandsaufenthalte gibt – von Sprachreisen über Berufspraktika bis hin zu Freiwilli-



spezifische Länderinformationen zusammenzustellen. „Jugendliche sind mobil und grundsätzlich bereit, im Ausland Erfahrungen zu sammeln – aber es herrscht noch zusätzlicher Informationsbedarf über Angebote und Länder“, fasste LH-Stv. Liese Prokop die wesentlichen Ergebnisse zusammen und lobte das Engagement der Zwettler Jugendlichen bei der Erstellung dieser aufschlussreichen Projektarbeit.

Gemeinsam mit Landeshauptmann-Stellvertreterin Liese Prokop und Landesjugendreferent Alfred Kager sowie mit Unterstützung ihrer Projektbetreuerin Mag. Angelika Mitterecker (vorne re.) präsentierten die BHAK-Absolventen (sitzend, v. li.) Paul Robl, Doris Koppensteiner, Bettina Einfalt und Verena Böhm die Ergebnisse ihrer Projektarbeit „Auslandsaufenthalte – wie mobil ist die Jugend im Grenzbereich“.

gendiensten. Diese Angebote wurden auch in einem Info-Flyer zusammengefasst, der als Werbe- und Informationsmittel in Grenzregionen und ländlichen Gebieten sowie in Berufsschulen eine praktische Verwendung finden wird. Außerdem wird es auf der Homepage der Jugendinfo, www.topz.at, zusätzliche Informationen über Angebote und Länder geben. Gemeinsam mit Partnern in Nachbarländern wird überlegt, jugend-

Ergebnis des Volksbegehrens „Sozialstaat Österreich“

Das Volksbegehren „Sozialstaat Österreich“ vom 3. - 10. April 2002 wurde in unserer Gemeinde von 426 Personen unterzeichnet. Stimmberechtigt waren 8.943 Personen. Somit haben in unserer Gemeinde 4,76 % der Wahlberechtigten das Volksbegehren unterstützt. Es wurden 7 Stimmkarten ausgestellt und 2 Personen haben mit Stimmkarte unterschrieben. Im Einleitungsverfahren im Herbst 2001 haben 37 Personen dieses Volksbegehren unterstützt. Zum Vergleich: Im Bezirk Zwettl waren 5,31 Prozent der Stimmberechtigten mit den Zielen dieses Volksbegehrens einverstanden. In Niederösterreich erzielte das Volksbegehren ein Ergebnis von 12,47 %, österreichweit bekundeten 12,20 % der Stimmberechtigten ihre Unterstützung.

Krankenhaus Zwettl bürgt für Qualität

Die „Leistungsstatistik 2001“ zeichnet ein eindrucksvolles Bild vom breitgefächerten medizinischen und organisatorischen Leistungsspektrum des Krankenhauses Zwettl. Umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigung ist diese Einrichtung mit 359,5 Beschäftigten - gegenüber der Beschäftigtenzahl des Jahres 2000 (355,70) entspricht dies einem Zuwachs von 3,8 - einer der größten Dienstgeber der Stadtgemeinde und des Bezirkes Zwettl.

In den insgesamt acht Fachabteilungen wurden 11.774 Patienten stationär aufgenommen und behandelt. Der Großteil der Patienten stammt aus dem Bezirk Zwettl (4.868) oder hat seinen Wohnsitz in der Gemeinde Zwettl (2.553). Der Einzugsbereich erstreckt sich weiters auf ganz Niederösterreich (3.983), aber auch Patienten aus Wien (261) und aus Oberösterreich (66) wurden in Zwettl behandelt.

94,46 % Auslastung

Hochgerechnet auf alle Abteilungen betrug die Auslastung im Jahr 2001 eindrucksvolle 94,46 %. Spitzenreiter in der Auslastung waren die Abteilung für Innere Medizin (107,45 %) sowie die Orthopädie (107,29), gefolgt von Chirurgie (86,43 %), Kinderabteilung (85,70 %) und Intensivstation (70,00 %). Bei der Zahl der Geburten war gegenüber dem Vorjahr (498) ein Rückgang zu verzeichnen, was sich auch auf die Auslastung der Gynäkologie und Geburtshilfe (64,91 %) auswirkte: 2001 kamen im Krankenhaus 448 Kinder zur Welt. Zum Leistungsspektrum des Krankenhauses Zwettl gehört auch die Zentralküche mit ihren 20 Bediensteten, die 96.241 Gesamt-Tagesverpflegungen zubereiteten. Die Berge von Wäsche, die seitens der Wäscheversorgung gereinigt wurden, bräuchten ein Gewicht von 325.363 kg auf die Waage. Im Medikamentendepot und in der Materialverwaltung galt es, die Lagerung, Verwaltung und Ausgabe von



Krankenhauses Zwettl: 94,46% Auslastung

rund 1.747 verschiedenen Medikamenten, Sera und Chemikalien sowie von 1.976 medizinischen und nichtmedizinischen Ge- und Verbrauchsgütern zu organisieren.

Neuer kaufmännischer

Direktor: Franz Waldecker
Mit Wirkung vom 1.5.2002 wurde Franz Waldecker in der Gemeinderatssitzung vom 13. März 2002 zum neuen kaufmännischen Direktor des Krankenhauses Zwettl bestellt. Er tritt in dieser Funkti-



Franz Waldecker wurde zum kaufmännischen Direktor des Krankenhauses Zwettl bestellt

on die Nachfolge von Dipl. KH-Betriebswirt Gerhard Heiderer an, der auf insgesamt 38 Dienstjahre im Krankenhaus Zwettl – davon 23 Jahre als Verwaltungsleiter – zurückblicken kann und der in Kürze in den wohlverdienten Ruhestand treten wird. Franz Waldecker wurde am 16.12.1963 in Zwettl geboren und ist seit 1. Juli 1981 als Leiter der Materialverwaltung im Krankenhaus Zwettl tätig. Franz Waldecker hat sowohl die Ausbildung zum Diplomierten Krankenhausbetriebswirt mit Auszeichnung bestanden, als auch den Universitätslehrgang für Krankenhausmanagement absolviert und erfüllt damit alle Voraussetzungen, um in leitender Funktion mit den wirtschaftlichen, administrativen und technischen Angelegenheiten des Krankenhauses Zwettl betraut zu werden. Für seine künftige, sehr verantwortungsvolle Tätigkeit wünschen wir Dir. Franz Waldecker viel Freude und Erfolg!



Es ist Zeit!

Kursbeginn
jeden
Montag.

DOLEJSCHI

3910 Zwettl
Industriestrasse 6

Aut. Nr. 02822 / 525 160
www.wvnet.at/dolejschi

Geburtstagsfest im Kindergarten Hammerweg

Eine große Kinderschar umrahmte mit fröhlichen Gedichten und Liedern die Feierstunde im Kindergarten Hammerweg anlässlich des 50. Geburtstages von Kindergartenleiterin Martha Ernst.

Als Gratulanten stellten sich am 24. April neben Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser auch Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Werner Nikisch, die Kindergarteninspektorin Renate Weiss, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, Vizebürgermeister Friedrich Sillipp, Sachbearbeiterin Erika Hochsteger, die Obfrau der Personalvertretung Dir. Rosa Fichtinger, sowie auch seit zwei Jahren im Ruhestand befindliche, frühere Direktorin Edltraud Schneider ein. Martha Ernst stammt aus Otensschlag und wurde nach der Ausbildung zur Kindergärtnerin zunächst in einem Erntekindergarten im Weinviertel eingesetzt, ehe sie 1971 nach Zwettl kam, wo sie noch

den alten Kindergarten in der Schulgasse miterlebte. Seit 1972 betreut sie „ihre“ Kinder im Haus am Hammerweg, das sie nunmehr seit zwei Jahren verantwortlich führt. Mit anerkennenden Worten wurde ihr für ihre besonders humorvolle und einsatzfreudige Arbeit zum Wohle der ihr anvertrauten Kinder gedankt. Auch Martha Ernst bedankte sich für die Gestaltung der Feier, die ihre Kollegin Irmgard Strobl mit dem übrigen Team bestens organisiert hatte. Und für jedes Kind gab es als Überraschung und als kleines Dankeschön einen von ihr selbst gebastelten Bären mit einem süßen „Smarties-Herz“.



Viele Gäste kamen zur Geburtstagsfeier von Dir. Martha Ernst



Die kleine Julia Prinz mit ihren stolzen Eltern Maria und Franz Prinz. Als Gratulanten stellten sich Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner sowie Prim. Dr. Rüdiger Deix und das Team der Geburtshilfe ein.

KRANKENHAUS ZWETTL

Positive Entwicklung der Geburtenzahl

„Eine richtige kleine Prinzessin“, freuten sich Primar Dr. Rüdiger Deix und das Team der Abteilung „Gynäkologie und Geburtshilfe“ über das 100. Baby, das im März im Krankenhaus Zwettl das Licht der Welt erblickte.

Die kleine Julia Prinz wurde am 11. März um 20.55 Uhr geboren und die stolzen Eltern, Maria und Franz Prinz, können sich jetzt zuhause in Syrafeld über ein „Dreimäderlhaus“ freuen, denn Julia hat zwei ältere Geschwister, Silvia (11) und Sabine (8), die sich natürlich ebenso über die Geburt ihrer kleinen Schwester freuen. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner gratulierte dem Ehepaar Prinz sehr herzlich zur Geburt ihrer Tochter

und hieß die kleine Erdenbürgerin am 16.3.2002 mit einem Strauß Frühlingsblumen willkommen. „Die einhundertste Geburt im heurigen Frühjahr ist auch für die Gemeinde und für das Krankenhaus Zwettl ein sehr erfreulicher Anlass“, freuten sich Bürgermeister ÖkR Pruckner und Prim. Dr. Deix über die positive Entwicklung der Geburtenzahl, die für das heurige Jahr auf einen weiterhin positiven Trend hoffen lässt.

fransohn
frottier

Beim Kauf von
GRATIS

**Viel Frottier
um wenig Geld**

**2 Frottier-Strandtüchern
1 Frottier-Handtuch**

Amstetter GmbH, ZWETTL, Landstraße 21

CARITAS TAGESHEIM ZWETTL

Recycling-Projekt schafft neue Lebens- und Arbeitsperspektiven

Freude und Begeisterung waren spürbar und übertrugen sich auch auf das zahlreich erschienene Publikum, als am 4. März 2002 in einer sehr herzlichen Atmosphäre das Recycling-Arbeitsprojekt des Caritas Tagesheimes Zwettl der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Im Gebäude der ehemaligen Brennerei in der Pater Werner Deibl-Straße 6 sind seit dem Start des Projektes im Dezember 2001 derzeit 14 behinderte Menschen beschäftigt, die mit sehr viel Motivation und Einsatz und mit Unterstützung von zwei Betreuern einen Beitrag zur Wiederverwertung von Kunststoffhülsen und -garnen leisten.

Pro Monat wird eine Gesamtmenge von 20 bis 25 Tonnen Kunststoffmaterial verarbeitet, sortiert und in verschiedenen Arbeitsgängen zu Granulat vermahlen bzw. zu Ballen gepresst.

Ausdauer und Teamgeist

Mit einem hohen Maß an Ausdauer, Selbständigkeit und Teamgeist wird im Rahmen dieses Pilotprojektes eine beeindruckende Arbeitsleistung erbracht. Caritasdirektor Mag. Friedrich Schuhböck zeigte sich am Eröffnungstag von der Motivation der MitarbeiterInnen beeindruckt und dankte dem Team des Tagesheimes Zwettl für das bewie-



Mit viel Begeisterung und Teamgeist wird in Zwettl das Recycling-Projekt des Caritas Tagesheimes betrieben. Unser Bild zeigt das Team mit Tagesheimleiter Franz Trappl (2. v. re.) und Projektleiter Eduard Stern (re.).

Festakt „25 Jahre Caritas Tagesheim Zwettl“

Freitag, 14. Juni 2002, ab 15.00 Uhr

Wirtschaftskammer Zwettl

Als Ehrengäste werden erwartet: Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop, Caritasdirektor Mag. Friedrich Schuhböck, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner, Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch, Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser

Musikalische Umrahmung: Chor der Zwettler Vocalisten unter Leitung von Joachim Adolf, Jugendkapelle Schweigers, Walter Irschik (Orgel/Keyboard)

sene Engagement bei der Verwirklichung dieses Projektes. „Die gute Motivation und die Freude an der Arbeit halten seit mehreren Monaten unverändert an“, freuten sich Projektleiter Eduard Stern und Tagesheimleiter Franz Trappl über die gute Aufnahme dieses Beschäftigungsangebotes, das eine wertvolle Ergänzung zu den im Tagesheim Zwettl bereits vorhandenen Angeboten darstellt. „Die bisherigen Erfahrungen sind äußerst positiv und wir sind zuversichtlich, dass dieses Projekt den Menschen, für die es geschaffen wurde, sehr viele Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung bietet“, be-

schrrieb die Psychologin Dr. Gitti Tegl die pädagogisch-psychologische Dimension des Recycling-Projektes.

Sinnvolle und bereits erfolgreiche Einrichtung

Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner dankte allen Verantwortlichen für die Initiative und für die Tatkraft, die der Schaffung dieser sinnvollen und in der Praxis bereits erfolgreichen Einrichtung zugrunde liegt. „Es wurde mit diesem Projekt auch in der Stadt Zwettl wieder etwas Neues geschaffen“, meinte er im Hinblick auf die Tatsache, dass auch das Gebäude und das Areal der ehemaligen

Brennerei dank der Anmietung durch die Caritas der Diözese St. Pölten wieder einer Nutzung zugeführt wird. „Es ist eine Freude zu sehen, dass hier eine so sinnvolle Einrichtung entstanden ist“, gratulierte auch Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch, der in der neuen Recycling-Werkstatt eine „logische Weiterentwicklung“ der Arbeitsangebote des Tagesheimes Zwettl sieht. Nach der Segnung durch Stadtpfarrer Dechant Franz Kaiser gab es Gelegenheit zur Besichtigung der Arbeiten und Räumlichkeiten und zu einem kleinen Imbiss, bei dem es sich auch gemütlich plaudern ließ.



Jubiläumsfeier „15 Jahre Hilfswerk Zwettl“

Das Hilfswerk Zwettl feiert am Freitag, 21. Juni 2002, im Rahmen eines Festes für die Bevölkerung den 15-jährigen Bestand des Vereines mit seinen verschiedenen Dienstleistungsbetrieben. Das Motto der 15-Jahr-Feier lautet: „Die Sonnenstraße des Hilfswerkes“. Die Feierlichkeiten werden am Neuen Markt in Zwettl stattfinden. Neben einem Platzkonzert mit anschließendem Festakt stehen auch eine Autoweihung sowie ein Heuriger im Kindertanz und eine große Preisverlosung am Programm. Als Preise gibt es Reisegutscheine für Schüler bzw. Gruppenreisen für Senioren zu gewinnen. Teilnehmerscheine sind beim Hilfswerk erhältlich.

MitarbeiterInnen für den „Bunten Schirm“ gesucht
Für die Bereiche Lernbegleitung und Nachhilfebetreuung sucht der Bunte Schirm Zwettl Mitarbeiter im gesamten Bezirk Zwettl. Die Jugendhelfertätigkeit beim Bunten Schirm erfolgt auf Basis eines freien Dienstvertrages, kann also leicht neben einem anderen Dienstverhältnis oder einer Ausbildung gemacht werden.

Interessenten sollten:

- gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten,
- soziales Engagement haben,
- ein Auto zur Verfügung haben,
- ein wenig Zeit erübrigen können,
- Matura haben (nur für Nachhilfe).

Weitere Informationen sind erhältlich beim NÖ Hilfswerk Zwettl (Einsatzleiterin Susanne Göschl, 0676/8787 44200 oder Mittwoch Vormittag unter 02822/53711).

Neue Adresse der Interventionsstelle Zwettl

Die Regionalstelle der Interventionsstelle NÖ in Zwettl hat ihren Standort geändert. Seit 11. März steht Ihnen die diplomierte Sozialarbeiterin Sandra Schmid unter der neuen Adresse zur Verfügung:

Interventionsstelle gegen familiäre Gewalt an Frauen und Kindern

3910 Zwettl, Galgenbergstrasse 2
Tel.: 02822 / 53 003
Fax: 02822 / 53 155
ist.zwettl@wvnet.at

Neue Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag, 8 bis 12 Uhr
Dienstag, 17 bis 19 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

Die Interventionsstelle arbeitet im Auftrag der Bundesministerien für Inneres sowie für soziale Sicherheit und Generationen. Sie bietet im Zusammenhang mit dem Gewaltschutzgesetz Frauen und Kindern, die von familiärer Gewalt betroffen sind, Information, Beratung und Unterstützung an. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Sie steht allen unabhängig von der Staatsbürgerschaft offen.



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll (re.) überreicht am 19. März die hohe Auszeichnung an StR Franz Edelmaier.

Foto: NÖ Pressedienst

Verdienstzeichen für Stadtrat Franz Edelmaier

Mit Beschluss der NÖ Landesregierung vom 8. Jänner 2002 wurde Stadtrat Franz Edelmaier mit dem Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich ausgezeichnet.

Seit seiner frühesten Jugend hat sich Franz Edelmaier in verschiedenen Funktionen - u. a. als Pfarr- und Dekanatsführer in der katholischen Jugend sowie als Pfarrgemeinderat und als Obmann der Wassergenossenschaft Friedersbach - Verdienste um seine Heimat erworben.

1985 wurde er in den Gemeinderat gewählt und mit den Aufgaben eines Stadtrates für Forst- und Grundstücksverwaltung betraut. Seit 1990 betreut er auf vorbildliche Weise das Ressort „Straßen- und Wasserbau“ und seit 1995 gehören auch diverse öffentlichen Einrichtungen zu sei-

nem umfangreichen und verantwortungsvollen Aufgabebereich.

In verschiedenen Funktionen ist Franz Edelmaier seit vielen Jahren auch für den NÖ Bauernbund tätig. Seit 1969 gehört er dem Aufsichtsrat des Raiffeisenlagerhauses Zwettl an, dessen Vorsitz er seit 1987 inne hat. Weiters fungiert Franz Edelmaier seit 1983 als Vorstand der Raiffeisenbank Zwettl.

Im Namen unserer Gemeinde gratulieren wir herzlich zu dieser Auszeichnung, die am 19. März 2002 durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht wurde.



Saisonstart im Zwettler Freibad: Im Mai startet wieder die Badesaison im Zwettler Freibad. Abhängig von der Witterung wird das Freibad im Zwertlital spätestens am Pfingstweekenende ab Freitag, 17. Mai, seine Pforten für Badegäste öffnen. Öffnungszeiten (bei entsprechender Witterung): täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr.

Flotte Unterhaltung mit der Theatergruppe Zwettl

Unter dem Titel „Cyrano, oder so?!“ präsentierte die Theatergruppe Zwettl ihrem Publikum an insgesamt fünf Abenden im April eine flotte und von Regisseur Ottomar Demal perfekt in Szene gesetzte Verwechslungskomödie. Den Anforderungen des Stückes entsprechend war die Besetzung - im Vergleich zu früheren Aufführungen der Theatergruppe Zwettl - eine kleinere: Robert Goldnagl, Hermi Fuchs, Sabine Kapeller, Alexandra Ruth, Gerald Gundacker, Peter Hahn, Hannes Gutmann, Sandra Wallner und Hermann Ledermüller hatten neben kurzen Auftritten von Chor und Ballett den gesamten Abend zu bestreiten.



Das Einstudieren eines neuen Stückes nimmt viel Zeit in Anspruch – die schönste Belohnung dafür ist der Applaus des Publikums. Unser Bild zeigt die Mitwirkenden des Stückes „Cyrano, oder so?!“ beim wohlverdienten Schlussapplaus.

Neben den Schauspielern waren auch die zahlreichen Helfer vor und hinter der Bühne – darunter v. a. die Mitarbeiter von Technik und Maske - jeweils zwei Stunden lang im Dauerstress. Aber dieser Stress wurde sowohl von den Schauspielern als auch von

den vielen, für das Publikum unsichtbaren Mitwirkenden hinter der Bühne problemlos gemeistert, haben sie doch alle eines gemeinsam: die Liebe zur Schauspielerei. Diese Liebe und Begeisterung spürt man bei jeder Produktion der Zwettler Theatermacher und

dieses Engagement wird auch von Kulturstadtrat Mag. Werner Reilinger mehr als geschätzt. So wie in der Vergangenheit lud er im Anschluss

an die Premierenvorstellung auch heuer wieder die Mitwirkenden der Theatergruppe Zwettl zu einem kleinen Sektempfang ein.



Es war einmal vor gar nicht allzulanger Zeit, als Wünsche noch in Erfüllung gingen, da hatte jeder Hof seinen Hollerbusch. Der Sage nach war er der Baum von Frau Holle. Sie war der gute Geist des Hofes. Und diesem Geist sind wir auf der Spur. Folgen Sie uns!

Der erste Bio-Markt von SONNENTOPF. Mit einer einzigartigen Atmosphäre, mit einem völlig neuen Genusskonzept.



UNTER'M
**HOLLER
BUSCH**

Feinste biologische Naturalien.
Landstraße 5, Zwettl (gegenüber der Stadtpfarrkirche)

Kurzer Lebenslauf von Pfarrer Ludwig Hahn:

Der Jubilar wurde am 31.3.1952 als drittes von sechs Kindern in Lichteck in der Gemeinde Bärnkopf, Pfarre Schönbach, geboren. Er besuchte die Volksschule in Schönbach, anschließend das Stiftsgymnasium in Melk. Danach folgten sechs Jahre Theologiestudium in St.Pölten und ein Studienjahr in Innsbruck, anschließend eine einjährige praktische Ausbildung als Pastoralassistent in Pottenbrunn. Am 29.6.1977 wurde er von Bischof Zak zum Priester geweiht. Als Kaplan war er dann in Spitz sowie in Neustadt a. d. Donau, Heiligeneich und in Obergrafendorf tätig. Ab 1984 war er Provisor in Rastefeld, Brand und Niedernonndorf, ab 1985 Pfarrer von Rastefeld. Seit 1.1.1996 ist er auch Pfarrer von Friedersbach.

60. Geburtstag von Stadtrat Brocks

Stadtrat Wilfried Brocks konnte heuer einen „runden“ Geburtstag feiern: Am 15. Februar 2002 beging der „im Herzen junggebliebene“ Mandatar, der seit 1980 dem Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl angehört, seinen sechzigsten Geburtstag, zu dem wir ihm nachträglich im Namen unserer Gemeinde sehr herzlich gratulieren.

Seit 1995 ist Wilfried Brocks als Stadtrat für das Ressort „Öffentliche Ordnung, Sicherheit, Verkehr“ zuständig und nimmt diese Aufgabe mit Umsicht und Verantwortungsbewusstsein wahr. Am 15. Februar 1942 als Sohn des Ehepaares Otto und Maria Brocks in Zwettl geboren, besuchte er die Volks-, Haupt- und Berufsschule und absolvierte anschließend eine Ausbildung als Installateur. 1969 trat er als Angestellter in den Dienst der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse und heiratete 1970 seine Gattin Hilda-Maria (geb. Paukner). Von seinen insgesamt 33 Dienstjahren bei der NÖ Gebietskrankenkasse war er 17 Jahre lang in leitender Position tätig und trat Ende März 2002 als Bezirksstellenleiter in den Ruhestand. Neben seiner Tätigkeit als Stadtrat nimmt Wilfried Brocks viele weitere Aufgaben – u. a. beim ARBÖ Zwettl, bei der SPÖ Stadtpartei, bei den Naturfreunden und bei der Feuerwehr sowie beim Eislaufverein Zwettl – wahr und ist in vielen öffentlichen Funktionen aktiv. Wir wünschen dem jugendlichen „Neopensionisten“, der nach eigenen Angaben seine Zeit verstärkt seiner Familie, seinen Hobbys sowie seiner Arbeit als Gemeindevandatar widmen möchte, nachträglich alles Gute, Glück und Gesundheit.



Symbolische Schlüsselübergabe: Ende März 2002 übergab Wilfried Brocks (li.) die Leitung der Bezirksstelle der NÖ Gebietskrankenkasse an seinen Nachfolger Friedrich Kolm. Beide sind stolz auf das in Teamarbeit verwirklichte Großprojekt, nämlich den Neubau des Bezirksstellengebäudes in der Weitraer Straße.

Foto: Brigitte Lassmann



Der 50. Geburtstag von Pfarrer Ludwig Hahn wurde im Rahmen einer Agape und eines gemütlichen Beisammenseins am Ostermontag, 1. April 2002, gebührend gefeiert.

Unser Bild zeigt (re., von hinten nach vorne) den Jubilar mit Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und Stadtrat Franz Edelmaier. Ihnen gegenüber (li.) sitzen GR Rudolf Assfall aus Wolfsberg sowie die Direktorin der Volksschule Friedersbach, Elisabeth Eichhorn, und der Organist der Pfarre Friedersbach, Josef Göschl.

Bild: Egon Weissheimer

50. Geburtstag von Pfarrer Ludwig Hahn

Am Ostersonntag, 31. März 2002, feierte Pfarrer Ludwig Hahn seinen fünfzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlass stellten sich nach der hl. Messe am Ostermontag, 1. April 2002, zahlreiche Gratulanten ein.

Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner übermittelte im Namen der Gemeinde herzliche Glückwünsche und ging in einer kurzen Festrede auf die vielen Verdienste des Jubilars ein. In seiner Ansprache würdigte er besonders das Engagement bei der Renovierung der Kirche und des Karners in Friedersbach.

Stadtrat Franz Edelmaier überbrachte die Glückwünsche der Pfarrgemeinde Friedersbach und skizzierte die wichtigsten Stationen im Leben und beruflichen Wirken des Jubilars. Abschließend dankte er Pfarrer Hahn für die aufopfernde Tätigkeit im Dienste der Pfarre und der hier lebenden Menschen.

Pfarrer Ludwig Hahn freute sich über die herzlichen

Glückwünsche und dankte seinerseits für die zahlreichen Geschenke, darunter auch ein neues Messkleid. In seinen Dankesworten würdigte er die Unterstützung der Bevölkerung einerseits durch die finanzielle und andererseits durch die tatkräftige manuelle Mithilfe bei der Kirchenrenovierung.

Anschließend lud er die Pfarrbevölkerung zu einer Agape in den Pfarrhof ein.

Als Überraschungsgast stellte sich die Musikkapelle C. M. Ziehrer ein, die bei strahlendem Frühlingswetter für die klanglich stimmungsvolle Umrahmung der Feier sorgte.

Wir wünschen dem Jubilar nachträglich alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft.

Siebziger Geburtstag von Rudolf Tüchler

Anlässlich seines siebzigsten Geburtstages konnte der langjährige Gemeindevandatar Rudolf Tüchler aus Moidrams am 3. April 2002 zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner übermittelte im Namen der Gemeinde die besten Wünsche und dankte dem Jubilar für sein langjähriges, verdienstvolles Wirken als Stadt- und Gemeinderat.

Rudolf Tüchler wurde am 3. April 1932 in Moidrams geboren. Nach dem Schulbesuch absolvierte er ein landwirtschaftliches Praktikum in der Schweiz und begann im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb zu arbeiten. 1961 heiratete er seine Gattin Maria (geb. Helmreich) und übernahm im gleichen Jahr den elterlichen Betrieb, den er als selbstständiger Landwirt weiterführte. Neben seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Gemeinderat (1965-1995) wirkte Tüchler auch lange Jahre, nämlich von 1969 bis 1990, als Stadtrat. So war er nach der Gemeindezusammenlegung als Stadtrat unter anderem für die Bereiche Feuerwehrwesen, Feuerpolizei-Land und Energiewirtschaft zuständig. Zu seinem Aufgabengebiet als Stadtrat gehörten weiters über lange Zeit auch die Bereiche des Planungs-, Wohnungs-, Siedlungs- und Vermessungswesens sowie des Katastrophenhilfsdienstes. Neben seiner Tätigkeit als Obmann des Prüfungs- und Hauptschulausschusses (1990



Rudolf Tüchler feierte 70er

bis 1995) war Rudolf Tüchler auch in der Bezirksbauernkammer aktiv und kann als langjähriges Mitglied der Feuerwehr Moidrams auf zahlreiche Feuerwehrauszeichnungen zurückblicken. Für sein langjähriges verdienstvolles Wirken wurde Rudolf Tüchler 1988 vom damaligen Landeshauptmann Siegfried Ludwig das Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich verliehen. 1995 wurde er mit der Goldenen Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl ausgezeichnet. Wir wünschen dem Jubilar nachträglich alles Gute, Glück und Gesundheit im Kreis seiner Familie!



Zahlreiche Gäste nahmen an der Eröffnungsfeier der Blau-Gelben Viertelsgalerie am 16. März 2002 in der Propstei teil, unter ihnen auch Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch, Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner und WHR Dr. Joachim Rössl. Der Musiker Wolfgang Seierl (vorne, sitzend) sorgte für die musikalische Umrahmung dieser Vernissage.

„Blaugelbe Zwettl“ Kunst- und Kulturprogramm

Viele Kunstfreunde aus nah und fern und zahlreiche Journalisten – darunter ein Kamerteam des ORF NÖ – sowie Ehrengäste aus Kunst, Wirtschaft und Politik kamen am 16. März 2002 zur Eröffnung der Blau-Gelben Viertelsgalerie.

Im sehr schönen Ambiente der Zwettler Propstei verfügt die Galerie, die sich künftig nach außen hin in verkürzter Form als „Blaugelbe Zwettl“ präsentiert, über sehr schön adaptierte Räumlichkeiten. Zum Auftakt wurden Skulpturen des bedeutenden Bildhauers Franz Xaver Ölzant gezeigt. In seiner Funktion als Leiter der NÖ Kulturabteilung dankte Hofrat Dr. Joachim Rössl dem Zwettler Kunstverein für seine vielen kulturellen Aktivitäten und erinnerte an die Verdienste des 1998 verstorbenen Zwettler Künstlers Helmut Schickhofer, dem die Gründung einer Blau-Gelben Viertelsgalerie in Zwettl zu verdanken ist. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner betonte die kulturelle Bedeutung dieser Einrichtung und wünschte der Galerie für die Zukunft viel

Erfolg. Ein hochkarätiges Kulturereignis verspricht die nächste Ausstellung zu werden, die dem malerischen Werk von Helmut Schickhofer gewidmet ist. Hier die genauen Daten dieser Ausstellung:

Helmut Schickhofer
Malerei

Eröffnung:

Freitag, 7. Juni 2002,
20.00 Uhr

Musik: Thomas Faulhammer, Saxophon
Ausstellungsdauer:
8. – 30. Juni 2002

Öffnungszeiten:

Freitag: 14 - 18 Uhr,
Samstag, Sonntag: 10 - 12 und 14 - 18 Uhr

JOUR FIXE jeden letzten Sonntag im Monat, 19.00 Uhr in der Galerie

blaugelbe Zwettl

Bahnhofsfest Zwettl
8. und 9. Juni 2002





Bgm. ÖkR Franz Pruckner dankte den SpenderInnen für die Hilfsbereitschaft

Benefiz-Veranstaltung mit Volksmusik und vielen Gästen

Mit Unterstützung des Kulturreferates wurde am 23. März 2002 im Zwettler Hamerlingsaal ein Benefiz-Stadl mit vielen Gästen und Mitwirkenden aus der Unterhaltungs- und Volksmusik veranstaltet.

Organisiert und moderiert wurde die gut besuchte Veranstaltung von „Guggaberga Mundl“ Raimund Weissenböck, der sich bei Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner für die Übernahme des Ehrenschatzes bedankte.

Die Veranstaltung brachte einen Reinerlös von 2.761,- Euro, der durch zusätzliche freiwillige Spenden auf insgesamt 3.845,- Euro aufgestockt werden konnte.

Der Gesamterlös aus Benefiz-Stadl und Spendenaktion wurde der vom Schicksal schwer geprüften Zwettlerin Anita Artner überreicht und wir möchten auf diesem Wege allen Spenderinnen und Spendern sowie allen BesucherInnen des Benefiz-Stadls für ihre Hilfsbereitschaft danken!



Vampire im Stadtsaal? Am 8. März zeigten die Jeunesse und der Filmclub im Rahmen einer Kooperation den mit Live-Musik unterlegten Filmklassiker „Nosferatu“. Mit dabei an diesem Abend waren neben den Musikern Oskar Aichinger und Paul Skrepek jr. auch die Organisatoren Mag. Andreas Teufl (Jeunesse, re.) und Mag. Herta Freund-Klopf (Filmclub, 2. v. li.) sowie ein waschechter Vampir-Doppelgänger alias Hannes „Orlok“ Gutmann.

Gelungene Verbindung von Film und Musik

Eine sehr gelungene Verbindung von „Film und Musik“ präsentierten die Jeunesse und der Filmclub Zwettl im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung am 8. März 2002 im Stadtsaal Zwettl. Pianist Oskar Aichinger und Schlagzeuger Paul Skrepek jr. gestalteten einen spannenden „Soundtrack“ und hauchten dem 20er Jahre-Stummfilmklassiker „Nosferatu“ von

Friedrich Wilhelm Murnau neues Leben ein. Das film- und musikbegeisterte Publikum dankte den Mitwirkenden dieses Abends mit viel Applaus.

Als Überraschungsgast verteilte ein mit rotem Umhang und kariesfreiem Vampirgebiss ausgestatteter, später Nachfahre des Filmvampirs „Graf Orlok“ im Theaterfoyer Autogramme.



25-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer José González

Im Anschluss an einen Festgottesdienst am 21. April 2002 in Schloss Rosenau konnte Pfarrer José A. González zahlreiche Glückwünsche zu seinem 25-jährigen Priesterjubiläum entgegennehmen.

Pfarrer González ist seit 1994 mit der Seelsorge in den Pfarren Schloss Rosenau, Rieggers und Jahriings betraut. Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner übermittelte im Namen der Gemeinde herzliche Glückwünsche und dankte Pfarrer González für sein segensreiches Wirken im Dienste der Bevölkerung.

Feriencamps für Jugendliche

Unter dem Motto „Keine Prüfungen und keine Hausaufgaben, dafür jede Menge Spaß und Action einen ganzen Sommer lang“ veranstaltet die Österreichische Turn- und Sportunion im Kärntner Mölltal für unternehmungslustige Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren wieder Feriencamps. Neben vielen Trendsportarten (Mountainbike, Rafting, Bungee-Running, Inlineskaten, Reiten, Soap-Football...) bieten die Camps ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Bodypainting, Disco, Lagerfeuer und Showprogramm. Angeboten werden 4 Arten von Camps:

Action-Camps (Termine: 7. bis 13. Juli, 13. bis 19. Juli, 19. bis 25. Juli)

Fun-Camps (Termine: 7. bis 13. Juli, 19. bis 25. Juli)

Englisch-Camp (Termin: 13. bis 19. Juli)

Abenteuer-Camp (Termin: 17. bis 23. August)

Die Pauschalpreise betragen 220,- Euro für das Abenteuer-Camp, 290,- Euro für die Fun-Camps, 390,- Euro für die Action-Camps, 345,- Euro für das Englisch-Camp.

Anmeldung und nähere Informationen: Mag. Herbert Lientschnig, Polsterteichstr. 15, 9073 Klagenfurt, Tel. 0664/341 28 15, e-mail: actioncamps@aon.at.

Datum	Ärzte Spr. Zwettl	Ärzte Spr. Schweiggers	Ärzte Spr. Rappottenstein	Ärzte Spr. Niedernondorf	Zahnärzte
11./12. Mai	Dr. Issam Elias Tel.: 02822/52904	MR Dr. Ismail Haijawi Tel.: 02854/203	Dr. Friedrich Wagner Tel.: 02827/607	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	DDr. Kumnakch Tawar, Litschau Tel.: 02865/5150
18./19./20. Mai	Dr. Klaus Bobak Tel.: 02822/52969	Dr. Walter Kölbl Tel.: 02829/8200	Dr. Wolfgang Öhner Tel.: 02828/8265	Dr. Hans-Joachim Jeitler Tel.: 02875/8366	Dr. Johann Kellner, Ottenschlag Tel.: 02872/7400
25./26. Mai	Dr. Djahangir Kalantari Tel.: 02822/52218	MR Dr. Ismail Haijawi Tel.: 02854/203	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Franz Steinkellner Tel.: 02826/430	Dr. Herwig Hofbauer, Gmünd Tel.: 02852/53755
30. Mai	Dr. Eva Meyer Tel.: 02822/52815	Dr. Sybille Ursula Strohmaier Tel.: 02829/8673	Dr. Wolfgang Tscherne Tel.: 02813/413	Dr. Florian Glaßner Tel.: 02877/8318	Dr. Petra Heydari- Kaufmann, Gmünd Tel.: 02852/52903

Bitte beachten Sie, dass es gelegentlich kurzfristig zu Änderungen bei den Dienstplänen der Ärzte und Apotheken kommen kann. Aktuelle Hinweise entnehmen Sie bitte der Lokalpresse (NÖN Zwettl) oder erhalten Sie bei der Bezirksstelle Zwettl des Roten Kreuzes (02822/522 44-0; Notruf 144; Ärztenotdienst 141)!

Apothekendienst in der Stadt Zwettl

Apotheke „Zum schwarzen Adler“, Hauptplatz 11, Tel.: 02822/52 458

18./19./20. Mai, 1./2. Juni, 15./16. Juni, 29./30. Juni

Kuenringerapotheke, Weitraer Str. 45, Tel.: 02822/53 037

11./12. Mai, 25./26./30. Mai, 8./9. Juni, 22./23. Juni

Diese Aufstellung betrifft die Dienstbereitschaft an Wochenenden von Samstag ab 12.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr bzw. Werktag vor dem Feiertag 18.00 Uhr bis Werktag nach dem Feiertag 8.00 Uhr.

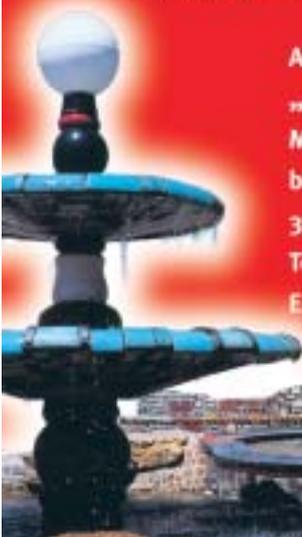


Frühlingsmusical im Zwettler Stadtsaal

Zur stimmungsvollen Begrüßung des Frühlings hatten die Kinder der Gruppe „Darstellendes Spiel“ der öffentlichen Volksschule Zwettl ein Musical einstudiert, das sie unter dem Titel „Ein Schmetterlingssommer“ Anfang März im Stadtsaal zur Aufführung brachten. Neben den Lehrerinnen und Lehrern waren vor allem auch die Eltern stolz auf das schauspielerische und musikalische Talent der als Blumen und Schmetterlinge verkleideten Nachwuchsakteure. Für die musikalische Leitung zeichnete Joachim „Reli“ Adolf verantwortlich, die Kostüme wurden von Hermine Preiss entworfen und die Gesamtleitung hatte Brigitte Haushofer inne, die allen kleinen Schauspielerinnen und Schauspielern herzlich für ihr Engagement dankte.

NERVÖS, ÜBERARBEITET, SCHLAFLOS?
dann
MARIA BRÜNDL HERZ- & NERVENELIXIER

Ein Waldviertler Kräutertonikum
Erzeugung und Alleinverkauf:



Apotheke
„ZUM SCHWARZEN ADLER“
Mag. pharm. J. SCHÜLLER
beim Hundertwasserbrunnen
3910 Zwettl, Hauptplatz 11
Tel. 02822/52458, Fax Dw 13
E-Mail: apotheke.zwettl@aon.at



Kultur

Konzerte, Theater, diverse Veranstaltungen:

Fr., 17. Mai, 15.00 Uhr
RAIKA Street Party
Hauptplatz Zwettl

Sa., 18. Mai und So., 19. Mai
Pfingstspektakel
Hauptplatz Zwettl



So., 19. Mai, 20.30 Uhr
Country Concert mit Tina Rauch
Hamerlingsaal Zwettl

Mo., 20. Mai, 19.30 Uhr
**Abschlusskonzert der
Waldviertler Horntage**
Körnerkasten Rottenbach

Mo., 20. Mai, 19.30 Uhr
**Virtuose Barockmusik mit Orgel/
Cembalo und Trompete**
Karl Eichinger und Alexander Kastner
Stadtpfarrkirche Zwettl

Di., 21. Mai
Pfingstmarkt
Stadtzentrum Zwettl

Do., 23. bis Sa., 25. Mai
Töpfermarkt am Hauptplatz

Mi., 22. Mai, 20.00 Uhr
**„Komm. Rat Franz Eigl –
Rückblick auf sein Leben“,**
mit Dir. Franz Fichtinger
Pfarrheimsaal Zwettl, KMB

Fr., 24. Mai, 19.30 Uhr
Benefizveranstaltung zu Gunsten
des Vereines für ganzheitliche
Förderung
Kabarett mit Alfons Haider:
„6ex and the city“
Stadtsaal Zwettl

So., 26. Mai, 9.00 – 17.00 Uhr
Tag der offenen Tür
Schulzentrum Edelhof

So., 26. Mai, ab 8.00 Uhr
ÖGB und AKNÖ
Tag der ArbeitnehmerInnen
Versteigerungsgelände Zwettl

So., 26. Mai, 9.00 Uhr
Hl. Messe mit der Bläsergruppe Klopff
Stift Zwettl

Mo., 27. Mai, 20.00 Uhr
Buchpräsentation
Waldviertler Heimatbund und
Forschungsgemeinschaft „Walther von
der Vogelweide“- ein Waldviertler
Dr. Charlotten Ziegler, Mag. Franz
Pötscher, Friedel Moll:
Waldviertler Biographien I (P.
Benedict Hammerl, Karl Schwarz,
Ing. Hubert Anton, Rudolf Sattig)
Walter Klomfar: **„Das Waldviertel.
Die Heimat Walthers von der
Vogelweide. Eine Theorie stellt sich
vor“**
Saal der Sparkassen AG

Do., 30. Mai bis 2. Juni
Circus Pikard
Versteigerungsgelände Zwettl



Fr., 31. Mai, 20.30 Uhr
Country, Rock, Blues
aus den 50er bis 70er Jahren
Café Mayrhofer, Zwettl



Sa., 8. Juni 9.00 bis 22.00 Uhr
und So., 9. Juni 9.00 bis 16.00 Uhr
Bahnhofsfest
Tag der offenen Tür
(u.a. Triebfahrzeugschau)
Bahnhofsgelände Zwettl

Mo., 10. Juni, 19.00 Uhr
Volkshochschule Zwettl:
„Die Büchse der Pandora“
Vortrag mit
Brigadier i.R. Walther Groß
Saal der Sparkassen AG

Fr., 14. Juni, 15.00 Uhr
25 Jahre Caritas Tagesheim Zwettl
Wirtschaftskammer Zwettl

Fr., 14. Juni bis So., 16. Juni
3. Zwettler Knödelolympiade
Hauptplatz Zwettl

Sa., 15. Juni, 14.00 Uhr
Volkshochschule Zwettl
Info unter 02822/53978
„Nordic Walking“
Schwarzalm Zwettl



Sa., 15. Juni, 19.30 Uhr
Musikschule der Stadt Zwettl
„Wir musizieren“
Stadtsaal Zwettl

Fr., 21. Juni, 15.00 Uhr
15 Jahre Zwettler Hilfswerk,
ab 16.00 Uhr Heuriger im
Kindernest

Fr., 21. Juni, 20.00 Uhr
Präsentation des 7. Bandes der
Zwettler Zeitzeichen:
**Schützengilde, Bürgerkorps und
Blasmusik“**
**Stadtverteidigung und bürgerliche
Kurzweil**
Saal der Sparkassen AG

Sa., 22. Juni, 18.00 Uhr
**XIX. Internationales
Orgelfest**
Stift Zwettl:
Eröffnungskonzert
Stift Zwettl

So., 23. Juni,
10.00 Uhr
**XIX. Internationales
Orgelfest**
Stift Zwettl:
Festgottesdienst
mit den
Zwettler
Sängerknaben
Stift Zwettl



Vernissagen, Ausstellungen

Dauerausstellung:

„Freimaurerei vom Barock bis heute“

Sonderausstellung:

„Zum Wohl ihr Brüder“

Freimaurergläser von 1740 bis heute
Museum Schloß Rosenau
(Ausstellung bis 31.10,
täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr)

bis 27. Juni

Ausstellung:

Kunst und Einrichtungs-Design

JOEE

Kloane Galerie im Gwölb

ab Sa., 18. Mai 2002

Dauerausstellung:

Wer's glaubt, wird selig?

Das Christliche Wunder

Stift Zwettl

Fr., 24. Mai, 19.30 Uhr

Vernissage:

„Immer wieder Waldviertel...“

von Romana Reishofer

Wirtschaftskammer Zwettl

Mi., 5. Juni, 19.30 Uhr

Vernissage:

Präsentation der Arbeiten der

Projektwoche „Paris“

durch die Hauptschule Stift Zwettl

Saal der Sparkassen AG

Fr., 7. Juni

*Ausstellung mit Karl Moser
und Prof. Colnago*

Stift Zwettl, Sommerstöckl

(Ausstellung bis 22. Juni)

Fr., 7. Juni, 20.00 Uhr

Ausstellung:

Helmut Schickhofer,

Malerei, Graphik

Blaugelbe Viertelsgalerie Zwettl

(Ausstellung bis 30. Juni)



Eines der ausgestellten Werke von
Helmut Schickhofer

Bildungshaus Stift Zwettl

Anmeldungen und nähere Auskünfte
unter Tel.: 02822/550-25 und 26

Fr., 31. Mai, 19.30 Uhr

Taizé – Gebet

Leitung: Mag. P. Petrus Gratzl und
Mag. P. Matthäus Berek

Fr., 7. Juni 20.00 Uhr

*Projektpräsentation zweier
Humanökologiegruppen
der HLW Zwettl und Xundheitswelt*
Eintritt: Freiwillige Spenden

Fr., 14. Juni, 14.30-17.30 Uhr

Kurz-Seminar:

Kinder brauchen Werte

Leitung: Dr. Jan Uwe Rogge

Kursbeitrag: € 17,-

Paare € 27,-

Frauenberatung

Frauenberatung Zwettl

Galgenbergstraße 2

Tel.: 02822/52271

www.frauenberatung.zwettl.at

Do., 23. Mai, 15.00-18.00 Uhr

Selbst ist die Frau!

Einführung in Theorie und Praxis
handwerklicher Arbeiten

Unkostenbeitrag: € 7,27

So., 26. Mai, 14.00-18.00 Uhr

Wir haben ein Ziel

Bogenschießen für Frauen

Treffpunkt: Frauenberatungsstelle

Unkostenbeitrag: € 15,-



Selbstverteidigungskurse

Fr., 24. Mai 16.00-20.00 Uhr u.

Sa., 25. Mai 14.30-18.30 Uhr

Für Mädchen von 14 – 18 Jahren

Fr., 7. Juni und Sa., 8. Juni,

14.30 - 18.30 Uhr

Für Mädchen von 10 – 14 Jahren

Unkostenbeitrag: jeweils € 14,53



Hilfswerk Zwettl

Hilfswerk Zwettl

Kinderkreative Zwettl

Referentin: Monika Bayer

Kosten € 3,- plus Materialkosten

Kursbeginn: jeweils 16.00 Uhr

Kindernest Neuer Markt 17

Tel.: 02822/53711

Mo., 27. Mai

Wir basteln Stifthalter (Vatertag)

Mo., 10. Juni

Wir basteln Gartenlichter aus Glas

Mo., 24. Juni

Wir basteln Papierblumen

Sport

Fr., 17. Mai, 19.30 Uhr

Regionalliga Ost:

SC Zwettl – ÖMV Stadlau

Stadion Zwettltal



Sa., 18. Mai, 12.00 – 1600 Uhr u.

So., 19. Mai, 9.00 – 13.00 Uhr

Waldviertler Bogenzentrum

Sport Union Zwettl

Feld-Bogenturnier

Weinberg, Zwettl

Fr., 31. Mai, 19.30 Uhr

Regionalliga Ost

SC Zwettl - Kottlingbrunn

Stadion Zwettltal



So., 23. Juni, 7.00 Uhr

3. Agility Cup, Turnier der

Österreichischen Hundesportunion

Ausbildungsplatz Edelhofer

Änderungen vorbehalten!



Zwettler Pfingstspektakel

Samstag, 18. Mai 2002, Hauptplatz

Sie sind eingeladen, als edler Recke, als Burgfräulein, Knappe, Troubadour, Bauer, Handwerker... oder als staunender Besucher dieses bunte Treiben mitzugestalten und zu genießen. An beiden Tagen gibt es in der Innenstadt Musikdarbietungen auf historischen Instrumenten, Stelzengehen, akrobatische Narreteien, Gaukeleien und vieles mehr.

9.00 bis 11.00 Uhr **Federnder Swing** und mitreißender Jazz mit der Zwettler Big-Band-Formation

10.00 Uhr **Siegerehrung „project_brainstorm“**
Die besten Ideen und originellsten Projekte zum Thema „Telegemeinde Zwettl“ werden präsentiert.

11.15 Uhr **Einzug der Landsknechte**, Spiel- und Handwerksleute über den spätmittelalterlichen Kunsthandwerksmarkt zur Hauptplatzbühne

11.30 Uhr **Eröffnung des Marktes:**
Begrüßung der Ehrengäste und Vorstellung der Künstler durch den Marktvogt. „Merket auf ihr tugendreichen Frouwen und edlen Recken! Denn ab dieser Stunde sei Markt gehalten, wie es Brauch war zu Zwettl vor 500 Jahren. Lasset euch entführen in eine fast vergessene Zeit!“

11.45 Uhr **Schabirnak**
Narren, die mit Gaukeleien, Balance und Jonglage zum Mitmachen einladen.

12.15 Uhr **Tostabur**
Fechtübungen der Landsknechte und Ritter: Sie zeigen Kampfeskünste und schießen mit ihren Hakenbüchsen einen Salut

13.00 Uhr **Stelzenger** mischen sich unter das Publikum

13.30 Uhr **Zug der Künstler** über den spätmittelalterlichen Kunsthandwerksmarkt zur Hauptplatzbühne und Vorstellung der Künstler durch den Marktvogt

14.00 Uhr Die Gruppe „**Sicut Erat**“ interpretiert Musik aus vergangenen Tagen

14.30 Uhr **Tanz und Akrobatik** auf dem Seil

15.00 Uhr **Schabirnak:** Wie der Name der Truppe bereits sagt: Für „Schabirnak“ und Kurzweil ist bestens gesorgt.

16.00 Uhr Die Gruppe „Tostabur“ zeigt Kampfeskünste der **Ritter und Landsknechte**

Streetparty, 17. Mai 2002

(ab 15.00 Uhr), Hauptplatz Zwettl

Streetbasketball

Ein Sport – ein Kult. Stell' dein Team auf und spiel mit. Pokale und Sachpreise warten.



Kistenklettern

Wer stapelt am schnellsten den höchsten Kistenturm?

Bungeerunning-Contest

Gegen den Widerstand eines Bungee-Seils erläufst du das Raiffeisenclub-Logo, das du so schnell wie möglich zusammensetzen musst.

Scooter Slalom

Du fährst mit einem kultigen High-Speed-Roller durch den Kippstangen-Parcours. Der Sieger steigt in die nächste Runde auf.



Game Corner

Bei den neuesten Spielen kannst du Reaktionsschnelligkeit beweisen und gewinnen.

Anmeldung:

- www.thecursor.at
- Fax: 01/5331335-30
- Anmeldung per Anmeldekarte in deiner Raiffeisenbank
- Direkt vor Ort

Ab 20.30 Uhr

Live auf der Hauptplatzbühne: Die neue Zwettler Popgruppe „**UPDATE**“

2002 - das Programm

- 17.00 Uhr Der **Richter** zieht in die Stadt ein - festlicher Empfang
Gerichtsverhandlung: Anhörung der Standpunkte und Urteilsspruch
- 18.00 Uhr **Ausklang** mit den Spielleuten und mit dem Artisten Walter Federleicht
- 20.00 Uhr Das Liveerlebnis auf der Hauptplatzbühne:
Charisma
 Musik für jeden Geschmack – Musik aus dem Wald4tel
- 21.30 Uhr **Feuershow:** Bei einbrechender Dunkelheit werden die Fackeln entzündet und die Akrobaten und Feuerschlucker treten in Aktion.

Samstag und Sonntag, jew. ab 11.00 Uhr:

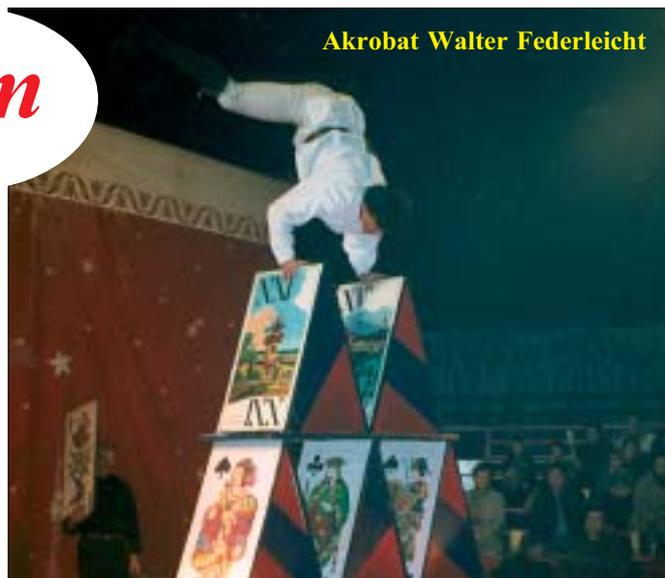
Kinderprogramm am Dreifaltigkeitsplatz

Kleine Ritter und Burgfräulein von 4 bis 14 Jahren können eine Rüstung basteln, ihr eigenes Familienwappen entwerfen und mit Feder und Tinte schreiben. Nach dieser „Lehrzeit“ geht es auf ins spielerische Turnier. Die Teilnehmer erproben beim Lanzenstoßen, Ringelstechen und Schießen mit dem Katapult ihre Geschicklichkeit. Wer die Aufgaben löst, wird zum Ritter geschlagen oder zum Burgfräulein erkoren.

Sonntag, 19. Mai 2002, Hauptplatz Zwettl

Spätmittelalterlicher Kunsthandwerksmarkt. Marketen-der und Handwerker bieten ihre Waren feil und erwecken so manches vergessene Handwerk zum Leben. Wie auch am Samstag geht es auf diesem Markt fröhlich und bodenständig zu. Rahmenprogramm mit Musik, Seiltanz, Stelzengehen, akrobatischen Narreteien, Schwertkämpfen,...

- 10.00 Uhr Einzug der Landsknechte, Spielleute, Musici und Handwerksleute zur Hauptplatzbühne
- 10.15 Uhr **Eröffnung des Marktes:**
 Begrüßung der Ehrengäste und Vorstellung der Künstler durch den Marktvogt; Bürger in „feinen“ Gewändern feiern ausgelassen mit Gauklern, Mägden, Knechten, Bettlern und „unehrlichen“ Leuten.
- 10.30 Uhr **Schalksnarren Schabirnak:**
 Narren und Possenreißer, die mit Gaukeleien, Balance und Jonglage für Unterhaltung sorgen.
- 11.30 Uhr **Tostabur:** Fechtübungen der Ritter und Landsknechte: Sie messen ihre Kräfte, zeigen



Akrobat Walter Federleicht

- Kampfvorfürungen und feuern mit Hakenbüchsen.
- 12.30 Uhr Die Gruppe „**Sicut Erat**“ musiziert mit Dudelsäcken, Schalmeien, Trommeln, Flöten und Drehleiern.
- 13.30 Uhr **Umzug** der Künstler über den spätmittelalterlichen Kunsthandwerksmarkt zur Hauptplatzbühne. Begrüßung der Ehrengäste und Vorstellung der Künstler durch den Marktvogt.
- 14.00 Uhr Walter Federleicht: **Seiltanz**
- 14.30 Uhr **Schalksnarren:** Schabernack und Narreteien
- 15.00 Uhr **Bauernaufstand:** Die Bauern aus Gschwendt ziehen in die Stadt und bringen ihre Forderungen vor. Und was geschieht weiter? Für Überraschungen ist gesorgt!
- 16.15 Uhr **Dudelsäcke** und Trommeln bringen die Stadt zum Klingeln
- 17.00 Uhr Der **Richter** zieht in die Stadt - festlicher Empfang
Gerichtsverhandlung: Anhörung der Standpunkte und Urteilsspruch
- 17.30 Uhr **Gestalten auf Stelzen** treiben so manches Unwesen mit Hüten, Taschen und allzu klugen Köpfen.
- 18.00 Uhr **Marktausklang:** Kunsthandwerker und Spielleute verzaubern noch einmal das Publikum.
- 19.30 Uhr Die Gruppe „**Sicut Erat**“ auf der Hauptplatzbühne: Musik aus dem Spätmittelalter und der Renaissance mit Dudelsäcken, Schalmeien, Trommeln, Flöten, und Drehleiern.
- 20.30 Uhr Das **Babylonische Kartenhaus:** Akrobatik pur mit dem „Klettermax“ Walter Federleicht

Internationales Orgelfest Stift Zwettl: Symbiose von Raum und Klang

Bereits zum neunzehnten Mal findet im Zisterzienserstift Zwettl das Internationale Orgelfest statt. Im Mittelpunkt steht nach wie vor das Klangjuwel der Stiftskirche, die 1731 errichtete und 1983 in den Originalzustand zurückgeführte Barockorgel von Johann Ignaz Egedacher. Die Stiftskirche Zwettl bietet in ihrer Symbiose von sakralem Raum und Klang ein einzigartiges Ambiente für diese Konzertreihe. Das Festival ist in den vielen Jahren seines Bestehens nicht nur zu einem unverzichtbaren Teil des heimischen Musiklebens geworden, sondern vor allem auch zu einer national und international vielbeachteten Konzertreihe, die auch 2002 wieder ein anspruchsvolles und vielfältiges Programm mit renommierten Ensembles und Solisten bietet:

Zur Eröffnung am 22. Juni 2002 erklingt Mozarts c-Moll Messe KV 427 mit dem Vocalensemble und Consort Polyhymnia Alte Universität Wien. Den Festgottesdienst am Sonntag, 23. Juni 2002, gestalten - wie bereits in der Vergangenheit - die Zwettler Sängerknaben und die Schola Zwettlensis. Höhepunkt ist das Gastspiel der Virtuosi Saxoniae unter der Leitung des Dresdner Trompetenvirtuosen Ludwig Güttler am 7. Juli 2002. Virtuoses für Bläser und Orgel bieten das Ensemble Art of Brass (13. Juli 2002), Musik aus Italien interpretiert das Baseler Ensemble Les Cornets Noirs am 20. Juli 2002. Weiters am Programm stehen ein Orgelkonzert „Für zwei“ (30. Juni 2002)

sowie eine Orgelmesse am Sonntag, 21. Juli 2002. Neben der künstlerischen Leiterin des Festivals Elisabeth Ullmann wirken in diesem Jahr Michaela Aigner, Felix Friedrich, Konstantin Reymaier, Thomas Schmögner und Johannes Strobl als Gastorganisten mit.

Das komplette Programm des diesjährigen Internationalen Orgelfestes Stift Zwettl finden Sie im Internet unter: www.zwettl.gv.at

Ab Pfingsten 2002: Architektur- und Ausstellungserlebnis

Neben dem Internationalen Orgelfest setzt das Zisterzienserstift Zwettl im heurigen Frühjahr einen weiteren kulturellen Akzent: Unter dem



Stiftskirche Zwettl: Sie bietet ein einzigartiges Ambiente für die Veranstaltungen des Orgelfestes. Unsere Aufnahme entstand bei der Eröffnung des Orgelfestes 2001.

Titel „Wer's glaubt, wird selig?“ wird ab 18. Mai 2002 eine große Ausstellung zu sehen sein, die sich inhaltlich mit dem Thema des Christlichen Wunders befasst. Die Ausstellung bietet faszinierende Einblicke in die architektonisch beeindruckenden Gewölbekeller des Stiftes Zwettl und hat alle Voraussetzungen, um dank ihrer einzigartigen Verbindung von Raum- und Ausstellungserlebnis zu einem „Publikums-magneten“ zu werden. Auch für langjährige Kenner des Zisterzienserstiftes hält die

Ausstellung überraschende Perspektiven bereit: Eigens für die Ausstellung wurden Brücken- und Stegkonstruktionen errichtet, die in Summe eine Art „Pilgerpfad“ ergeben und neue Blickwinkel auf die großräumig angelegte Architektur des Zisterzienserstiftes Zwettl ermöglichen. Unser Tipp: Unbedingt empfehlenswert!

Information:
Stift Zwettl
info@stift-zwettl.at
www.stift-zwettl.at
Tel. +0043 (0) 2822 550-0

Powered by Kabel-TV Zwettl

Ab Euro 29,-

HIGH
SPEED
KABEL INTERNET

MENGL

Infos unter:
02822-52471-34
m.mengl@mengl.at

Zwettl-Gr. Gerungs-Langenlois



Die Wiener Sängerknaben und ihr Dirigent Raoul Gehringer freuten sich über den begeisterten Schlussapplaus.

Musikalische Reise mit den Wiener Sängerknaben

In sehr guter Erinnerung wird den vielen großen und kleinen Konzertbesuchern der Auftritt des Mozartchors der Wiener Sängerknaben bleiben.

Am 1. März 2002 gastierte der berühmte Knabenchor auf Einladung des Kulturreferates und auf Initiative des Sängerknaben-Vaters Joachim „Reli“ Adolf im Stadtssal Zwettl und bot unter der Leitung seines Dirigenten Raoul Gehringer ein spannendes, unterhaltsames Programm dar. Für einige der kleinen Ensemblemitglieder bedeutete der Konzertabend auch ein Wiedersehen mit ihrer Heimatstadt Zwettl: Philipp (11) und Fabian (13) Adolf bereichern nämlich zusammen mit den Brüdern Godwin (13) und Christoph (11) Gundacker den sympathischen Chor, der den hochbegabten Buben auch eine gehörige Portion Disziplin abverlangt.

Im ersten Teil erklangen Chorwerke und Lieder u. a. von Jacobus Gallus, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johannes Brahms. Ausgerüstet mit Lederhose und Steirerhut bewiesen die jungen Künstler auch ihre schauspielerischen Fähigkeiten und ernteten für die humorvoll interpretierten Auszüge aus dem Musical „The Sound of Music“ viel



Vizebürgermeister Friedrich Sillipp und Kulturstadtrat Mag. Werner Reilingner mit Dirigent Raoul Gehringer und den „Waldviertler“ Sängerknaben: Fabian und Philipp Adolf, Godwin und Christoph Gundacker sowie Matthäus Herout (Waidhofen).

Applaus. Der zweite Teil des Konzertabends bestand überwiegend aus zeitgenössischen Kompositionen sowie aus internationalen Volksliedern. Den traditionellen Schlusspunkt bildete ein mitreißendes Potpourri aus beliebten Polka- und Walzermelodien von Johann Strauß Sohn. Mit sehr herzlichem Beifall und „standing ovations“ wurden die Sängerknaben von ihrem restlos begeisterten Zwettler Publikum verabschiedet. Vor der Heimreise stärkten sich



die Kinder auf Einladung von Roland Szegner in der McDonalds-Filiale mit Getränken und einem Imbiss.

Volkshochschule der Stadt Zwettl

Die Büchse der Pandora

Was ist mit dem Völkerrecht?

Vortrag mit Brigadier i.R. Walther Groß

Mo., 10.6.2002, 10.00 Uhr
Eintritt: Erwachsene € 4/
Senioren und Schüler € 3,-

Saal der Sparkassen AG Zwettl

(Eingang Altes Rathaus)



NORDIC WALKING

- Trendsport des Jahres
- leicht und schnell erlernbar

Seminar für den Raum Zwettl – auf der Schwarzalm,

Sa., 15.6.2002, 14.00 Uhr
Kosten: € 26,-

(Dauer ca. 3 ½ Stunden)

Ausrüstung: Sportbekleidung, Lauf- oder leichte Wanderschuhe, Nordic Walking Stöcke

Anmeldungen bzw. Auskünfte: VHS Zwettl, Tel.: 02822/53978

Roland Szegner lud zu einem Gratis-Menü ins Zwettler McDonalds-Restaurant ein.



Von den Anfeuerungsrufen motiviert, mobilisierten die kleinen und großen AthletInnen kurz vor der Zielgeraden nochmals alle Kraftreserven

14. Zwettler Stadtlauf

Insgesamt 400 Athletinnen und Athleten aller Altersstufen nahmen am Samstag, 20. April 2002, am 14. Zwettler Stadtlauf teil. Die kühle Witterung und der bewölkte Himmel taten der guten Stimmung keinen Abbruch und so feuerte das Publikum ab 14.00 Uhr die Teilnehmer der einzelnen Bewerbe an.

Den Auftakt bildeten die Kinder- und Jugendbewerbe, an denen sich insgesamt 122 kleine Nachwuchssportler beteiligten. Am Hobbylauf, der über eine Distanz von 3.480 Meter führt, beteiligten sich 80 Läuferinnen und Läufer. Beim Hauptlauf traten 185 SportlerInnen an den Start und bewältigten eine Distanz von 8.700 Metern. Den traditionellen Abschluß des vom Verein „SC Zwickl Zwettl“ perfekt organisierten Sportereignisses bildeten wieder der Staffellauf und die anschließenden Siegerehrungen, die im Saal der Bank- und

Sparkassen AG Waldviertel-Mitte vorgenommen wurden. Das Organisationsteam des „SC Zwickl Zwettl“ dankt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern – insbesondere den Streckenposten und Ordnungskräften - sowie der Stadtgemeinde Zwettl und allen Sponsoren für die Unterstützung dieser gelungenen Veranstaltung! Wer sich genauer über die Ergebnisse des Stadtlaufs und über die vielen Aktivitäten des „SC Zwickl Zwettl“ informieren möchte, wird auf der übersichtlich gestalteten Homepage www.sc-zwickl.zwettl.at fündig.



„Teamwork“ war bei den Vorbereitungen und bei den Aufräumarbeiten selbstverständlich.



Nach historischen Vorlagen „anno 1890“ lässt die Privatbrauerei Zwettl den Gebäudekomplex des Sudhauses neu gestalten. Bild: Architekturbüro Friedreich

PRIVATBRAUEREI ZWETTL

Viele Aktivitäten rund um „Bier, Musik, Kunst und Kultur“

Mit einer Fülle von Aktivitäten setzt die Privatbrauerei Zwettl heuer sowohl in den Bereichen des Marketings als auch des Kunst- und Kultursponsorings neue Akzente. So wurde unter dem Titel „Zwettler zwickl't“ eine mehrteilige Veranstaltungsserie rund um die Themen „Bier, Musik, Kunst und Kultur“ ins Leben gerufen.

Unter der Bezeichnung „zwettler.aRt“ werden Kooperationen mit bekannten Waldviertler Kulturveranstaltern - darunter das Wald4tler Hoftheater sowie die Festspiele Rosenburg - durchgeführt. „zwettler.aRt“ dient darüber hinaus auch als Plattform für diverse Charity- und Sponsoring-Aktivitäten.

„Kunst am Bierdeckel 2002“

Auch die Präsentation der von Architekt Peter Gattermann gestalteten Edition „Kunst am Bierdeckel 2002“ war - nicht zuletzt aufgrund der überwältigenden Resonanz des Publikums - ein sehr erfolgreicher Beitrag zum breitgefächerten Spektrum von „zwettler.aRt“.

Umbau des Brauhauses

Bereits im Februar wurde im Bereich des Brauhauses mit sorgfältig geplanten Umbau-

arbeiten begonnen. Ziel dieser baulichen Maßnahmen ist es, das Erscheinungsbild des Brauhauses schöner und attraktiver zu gestalten, wobei auf historische Ansichten aus dem Jahr 1890 zurückgegriffen wird. Während im Inneren der Anlage modernste Brautechnik im Mittelpunkt steht, soll die Fassade nach außen hin Traditionsbewusstsein signalisieren.

Investition von 650.000,- Euro

Die Privatbrauerei Zwettl investiert etwa 650.000,- Euro in dieses Bauvorhaben. Bis Ende August soll das Sudhaus in neuem Glanz erstrahlen und Anfang September - der genaue Termin wird noch bekannt gegeben - ist die feierliche Eröffnung des neu gestalteten Gebäudekomplexes im Rahmen des „Zwettler Brauland-Festes“ geplant.

Der Schatz des Waldviertels.



Waldviertel pur.



Zwettler Kino



SR Friedel Moll, Gerhard Müllauer und Gregor Demal (v. li.)

Am Freitag, dem 19. April 2002, gab der historische Arbeitskreis dem zahlreich erschienenen und interessierten Publikum die Möglichkeit, anhand einer Auswahl von etwa 60 original handgemalten Dias die Blütezeit des alten Zwettler Kinos miterleben. In den neuen Räumen der Galerie Blaugelbezwettl in der Propstei präsentierten Gregor Demal und Gerhard Müllauer diese sehr originellen und – aus heutiger Sicht - großteils amüsanten Dias mit einem speziellen Großbildprojektor.



Die Dias waren auf dem Dachboden des früheren Kinogebäudes in der Schulgasse in Vergessenheit geraten und konnten - dank einer Initiative von Gregor Demal - kurz vor dem Abriss des Gebäudes zusammen mit anderen

Kino-Erinnerungsstücken für die Nachwelt gerettet werden. Die seinerzeit vor den Kinofilmen gezeigten Werbedias und betriebsinternen Informationen boten einen eindrucksvollen Einblick in die wirtschaftliche und gesellschaftspolitische Entwicklung der 30er, 40er und 50er Jahre in Zwettl.

Bilder weckten Erinnerungen

Die Bilder weckten vielfältigste Emotionen bei den Besuchern – über einige wurde herzlich gelacht, andere wieder erinnerten an karge Zeiten, etwa die Warnung „Achtet auf den Kartoffelkäfer!“ oder der Tipp, dass sich Suppen mit Gemüseresten „strecken“ lassen. „Wenn du hungrig bist, dann geh’ dich laben – wenn du schmutzig bist, dann geh’ baden“, lud das mit mehreren Badewannen ausgestattete „Stefanie Bad“ am Neuen Markt gegen eine Gebühr zu einem Wannenbad ein. Dies zu einer Zeit, als Wannenbäder noch als Luxus galten und nur ein Bruchteil der Zwettler Haushalte über eigene Badezim-



mer verfügte. Und wenn man der einst im Kino gezeigten Annonce glauben darf, dann spielten im Café Loidl und in der Kellerbar anno 1958 immerhin „3 Tanzkapellen“.

Filmskandal „Die Sünderin“

Weiters wurden Erinnerungen wach an „den“ Filmskandal der 50er Jahre: Unter Polizeischutz wurde 1951 im Zwettler Kino der Film „Die Sünderin“ vorgeführt und eine Zeitzeugin erinnerte sich, dass im gegenüber gelegenen Pfarrheim eine Liste mit den Namen der - von den kirchlichen Mahnungen unbeeindruckten - Kinogeher geführt wurde. Eher zum Schmunzeln verleitete die Tatsache, dass an der Kinokassa „kostenlos Schwerhörigenapparate mit direktem Maschinenschluß“ ausgegeben wurden. Oder der humorvoll ins Bild gesetzte Hinweis „Die Damen werden gebeten, die Hüte abzunehmen!“. Nostalgische Gefühle weckten auch die Werbesujets der einzelnen Zwettler Firmen: Angefangen bei einer Katze, die für den „Herings-Schmaus bei Betty Schwarz“ warb über eine ele-

geschichte[n]



gante Wäschewerbung des Kaufhauses Hugo Grimme bis hin zur Sodawasser-Getränkewerbung der Firma Karl Scharitzer. Zeitzeugen steuerten zu den einzelnen Bildern spontan Geschichten und persönliche Erinnerungen bei. Den historischen Hintergrund und die Entstehungsgeschich-

te des 1920 gegründeten Filmtheaters Zwettl schilderte in bewährter Weise der Stadthistoriker Friedel Moll. Abgerundet wurde diese gelungene Veranstaltung durch eine kleine Ausstellung mit Erinnerungstücken aus dem alten Kino und Plakaten aus dem Zwettler Stadtarchiv.

LUX Ges.m.b.H.
INSTALLATIONEN
A-3910 Zwettl, Industriestraße 15
Tel. 02822/52333-0 - <http://www.lux.co.at>

Band 7 der „Zwettler Zeitzeichen“ wird präsentiert Schützengilde, Bürgerkorps und Blasmusik

So lautet der Titel des 7. Bandes der „Zwettler Zeitzeichen“, der sich derzeit in Vorbereitung befindet. Der Leiter des Zwettler Stadtarchives, Schulrat Friedel Moll, befasst sich in dieser Ausgabe der lokalhistorischen Publikationsreihe mit den Verteidigungsbemühungen und der „bürgerlichen Kurzwel“ in Zwettl. Die Leserinnen und Leser können sich schon jetzt auf großteils neue Informationen und bisher unbekannt Details zu folgenden Themen freuen: Organisation der Zwettler Stadtverteidigung seit dem Mittelalter, Zwettler Schützengesellschaft seit dem 16. Jahrhundert sowie Zwettler Blasmusik. Schon jetzt laden wir die Bevölkerung zur Präsentation ein: Freitag, 21. Juni 2002, 20.00 Uhr, Saal der Sparkasse Zwettl (Eingang Altes Rathaus).

Professionelle Sanierung mit den JOSKO –
Althaus-Spezialisten
und Österreichs größtem Komplettsprogramm
an Fenstern, Haus- und Innentüren.

ALU-ISO-FENSTER HOLZ-ALU-FENSTER
INNENTÜREN HAUSTÜREN

josko
Fenster und Türen
Innovation aus erster Hand.

A. JANDA

Beratung - Verkauf
Montage - Service

**Fenster
Türen
Tore
Sonnenschutz**

3910 Zwettl, Industriestr. 1
Tel.: 02822/53 112
Fax: Kl. 12
toni.janda@utanet.at

www.josko.at
www.hoermann.at

Ehrungen und Dankesworte beim Abschnittsfeuerwehrtag 2002

In ihren Grußworten zum diesjährigen Abschnittsfeuerwehrtag am 7. April 2002, an dem die Vertreter der 44 Feuerwehren des Feuerwehrabschnittes Zwettl teilnahmen, würdigten Bezirkshauptmann-Stellvertreter OReg.-Rat Dr. Josef Schnabl und Bürgermeister ÖkR Franz Pruckner die fortlaufend erbrachten Leistungen der Feuerwehr und dankten für die in den verschiedenen Bereichen geleistete Arbeit. Die Statistik des Jahres 2001 weist 573 Einsätze auf, davon 75 Brandeinsätze, 449 technische Einsätze und 49 Brandsicherheitswachen. Von den 1668 Mitgliedern (1392 Aktive, 260 Reserve, 16 Feuerwehrjugend) wurden insgesamt 6417 Einsatzstunden geleistet.



Auf Einladung des Abschnittskommandos nahmen zahlreiche Ehrengäste am Abschnittsfeuerwehrtag teil und zollten den engagierten Feuerwehrmitgliedern ihre Anerkennung. Unser Bild zeigt (v. re.): StR Konrad Kurz, Bgm. ÖkR Franz Pruckner, GR Anton Pollak, Bgm. Johann Hofbauer (Großgöttfritz), Hauptverwalter Franz Bretterbauer, Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Willi Burger, Gendarmeriepostenkdt.-Stv. Abt. Insp. Willibald Waglechner, Kommandant-Stv. ABI Franz Raab, Gendarmeriepostenkommandant Kontroll-Inspe. Franz Dichler, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Gewalt Brandstötter, Chefinspektor Norbert Lindenbauer, Bgm. Franz Häusler (Waldhausen), BH-Stv. OReg.-Rat Dr. Josef Schnabl. Foto: Günther Hammerl

Feuerwehrauszeichnungen

Beim Abschnittsfeuerwehrtag des Abschnittes Zwettl, der am 7. April 2002 im Gasthaus Hofbauer in Niederneustift stattfand, wurden zahlreiche Auszeichnungen verliehen.

Das Verdienstzeichen III. Stufe des Österr. Bundesfeuerwehrverbandes erhielten:

HBM Josef Neuwrith,
FF Großgloßnitz
EHBI Herbert Jank,
FF Marbach/Wald
HBI Johannes Hofbauer,
FF Stift Zwettl

Das Verdienstzeichen 2. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes erhielten:

HBI Erwin Wagesreiter,
FF Friedersbach
HBM Josef Grassinger,
FF Stift Zwettl

Das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes erhielten:

HLM Franz Maier,
FF Friedersbach
HFM Hermann Steininger,
FF Gerotten
OLM Albert Schrenk,
FF Großhaslau
OLM Erwin Winkler,
FF Gschwendt
BM Günther Zellhofer,
FF Hörmanns
VM Leopold Böhm,
FF Jahnings
VM Martin Marchsteiner,
FF Kleinschönau

HBI Erich Weixelbraun,
FF Oberstrahlbach
LM Franz Fida, FF Rudmanns
HBM Robert Penz,
FF Uttissenbach
LM Karl Kolm, FF Wolfsberg
BM Wolfgang Haider,
FF Zwettl-Stadt

Das Ausbilder-Verdienstabzeichen in Gold erhielt:

HBM Josef Neuwrith,
FF Großgloßnitz

Urkunden des Landesfeuerwehrverbandes für 60- bzw. 70-jährige verdienstvolle

Tätigkeit im Feuerwehrwesen erhielten:

für 60 Jahre:

EHLM Josef Renk,
FF Großhaslau
EBI Franz Preiss,
FF Kleinschönau
HFM Johann Stocker,
FF Wolfsberg

für 70 Jahre:

HFM Josef Rathbauer,
FF Marbach/Wald
EHFM Franz Auer,
FF Moidrams

Das Ehrenzeichen des Landes NÖ für 25-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens erhielten:

BI Franz Kurzmann,
FF Friedersbach
OLM Gerhard Schierl,
FF Friedersbach
HFM Franz Schabauer,
FF Gradnitz
HFM Johann Reuberger,
FF Großgloßnitz
V Johann Widhalm,
FF Großgloßnitz
HLM Josef Engelmayer,
FF Großgloßnitz
HFM Franz Poinstingl,
FF Hörmanns
VM Franz Zellhofer,
FF Hörmanns
LM Erwin Wurz,
FF Hörmanns
LM Walter Edinger,
FF Jahnings
LM Walter Wojtcak,
FF Jahnings
VM Leopold Böhm,
FF Jahnings
HFM Franz Schmied,
FF Marbach/Wald
HFM Leo Laister,
FF Rieggers
HFM Herbert Redl,
FF Rieggers
OLM Gerhard Pfeiffer,
FF Dorf Rosenau
BR Willibald Burger,
FF Schloß Rosenau
OFM Franz Müllner,
FF Schloß Rosenau
HBI Johannes Hofbauer,
FF Stift Zwettl
LM Herbert Gruber,
FF Stift Zwettl
OFM Herrmann Stieft,
FF Unterrabenthan
OFM Josef Steininger,
FF Unterrabenthan



Erhielten das Verdienstzeichen III. Stufe: HBM Josef Neuwirth, EHBI Herbert Jank, HBI Johannes Hofbauer

OFM Franz Redl,
FF Unterrabenthan
HBM Josef Rauch,
FF Wolfsberg
HFM Johann Stocker,
FF Wolfsberg

Das Ehrenzeichen des Landes NÖ für 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens erhielten:

HFM J. Böhm, FF Gerotten

LM Josef Holl,
FF Jahring
LM Johann Grünstäudl,
FF Merzenstein
LM Rupert Raffelseder,
FF Merzenstein
HFM Josef Schiller,
FF Oberstrahlbach
HBM L. Fuchs,
FF Rieggers
EBI Johann Wagner,
FF Dorf Rosenau
HFM Karl Winkler,
FF Dorf Rosenau

HFM Johann Renk,
FF Rudmanns
OLM Johann Ledermüller,
FF Zwettl-Stadt
HFM Rupert Gindler,
FF Zwettl-Stadt
OLM Erich Weiss,
FF Zwettl-Stadt

Das Ehrenzeichen des Landes NÖ für 50-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens erhielten:

LM Walter Maringer,
FF Großglobnitz
EhLM Johann Steindl,
FF Großhaslau
LM Josef Brauneis,
FF Gschwendt
LM Josef Grassinger,
FF Gschwendt
EBI Josef Schrabauer,
FF Gschwendt
OBM Franz Scheidl,
FF Jahring
HFM Josef Pichler,
FF Marbach/Wald
EVM Hermann Altmann,
FF Marbach/Wald
HFM Johann Kurz,
FF Oberstrahlbach

EBI Johann Schmidt,
FF Stift Zwettl

Die Blutspendeauszeichnung in Bronze (für mindestens 15-maliges Blutspenden) erhielten:
OFM Thomas Semper,
FF Germanns

Die Blutspendeauszeichnung in Silber (für mind. 35-maliges Blutspenden) erhielten:

V Walter Geisberger,
FF Friedersbach
OLM Christian Binder,
FF Germanns
VM Wilhelm Resch,
FF Gerotten
EHBM Franz Zottl,
FF Gschwendt
LMV Johann Trappl,
FF Hörmanns
HBI Erich Weixelbraun,
FF Oberstrahlbach
HFM Hermann Koppensteiner,
FF Oberstrahlbach
BR Willibald Burger,
FF Schloß Rosenau
HFM Werner Sinhuber,
FF Zwettl-Stadt

Informationen zum Melderecht

Eine neue Regelung vereinfacht die An- und Abmeldung des Wohnsitzes. Generell gilt: Wer in einer Wohnung oder in einem Beherbergungsbetrieb Unterkunft nimmt oder eine solche aufgibt, ist innerhalb von drei Tagen zu melden.

Dies geschieht bei der zuständigen Meldebehörde. Die Meldepflicht liegt beim Unterkunftnehmer.

Ausgenommen von dieser Meldepflicht sind auf jeden Fall (sofern sie an einem anderen Wohnsitz bereits gemeldet sind):

- Personen, denen nicht länger als 2 Monate **unentgeltlich** Unterkunft gewährt wird (z. B. Verwandte während der Urlaubs- oder Ferienzeit)
- Pfleglinge in einer Krankenanstalt
- Minderjährige in Kinder-, Schüler-, Studenten-, Jugend- oder Sportheimen
- Angehörige des Bundesheeres, der Bundespolizei, der Bundesgendarmarie, der Zoll- oder Justizwache oder Personen, die im Rahmen eines Katastrophenhilfsdienstes in einer Gemeinschaftsunterkunft untergebracht

sind. Seit 1. März 2002 ist nun ein österreichweites Melderegister im Bundesministerium für Inneres in Betrieb. Daraus ergeben sich bei An- und Abmeldungen des Wohnsitzes einige Neuigkeiten und Vereinfachungen. Die Neuerungen betreffen z. B. den Meldezettel, der nur mehr in einer Ausfertigung benötigt wird und auch über Internet besorgt werden kann. Ebenfalls neu ist, dass ein Nachweis der vorherigen und bestehenden Wohnsitz nicht mehr erforderlich ist. Eine wesentliche Erleichterung besteht darin, dass im Zuge einer Hauptwohnsitzanmeldung der alte Hauptwohnsitz als weiterer Wohnsitz bestehen bleiben kann und nicht zusätzlich angemeldet werden

muss.

Wir haben die künftig notwendigen Schritte für Sie zusammengefasst:

Wohnsitzanmeldung:

- Meldezettel besorgen (Magistrat, Gemeindeamt oder im Internet z. B. help.gv.at), ausfüllen, unterschreiben (falls nicht Eigentümer der neuen Unterkunft: den Unterkunftgeber mitunterschreiben lassen)
 - Meldezettel bei dem für Ihren neuen Wohnsitz zuständigen Einwohnermeldeamt abgeben.
- Bitte vergessen Sie nicht, öffentliche Urkunden zum Nachweis Ihres Namens, des Geburtsdatums und der Staatsbürgerschaft (z. B. Reisepass) mitzubringen.

• Entscheidung, ob vorheriger Wohnsitz aufgelassen oder in einen „Weiteren Wohnsitz“ umgeändert wird

Wohnsitzabmeldung:

- erfolgt die Abmeldung nicht im Zuge einer neuen Wohnsitzanmeldung, so ist der Meldebehörde wiederum ein Meldezettel vorzulegen. Die Abmeldung kann bei jedem Einwohnermeldeamt durchgeführt werden.

Namensänderung:

- besorgen Sie sich wiederum einen Meldezettel, füllen Sie ihn aus, unterschreiben Sie ihn und bringen Sie ihn mit einem Dokument, das Ihren neuen Namen nachweist, zum zuständigen Einwohnermeldeamt.



Bootsbetrieb Ottenstein: geänderter Fahrplan und neue Fahrpreise

Mit dem Schiff über den Stausee Ottenstein

Mit einem geänderten Fahrplan und neuen Fahrpreisen wird der in Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Zwettl und Rastendorf vor drei Jahren eingerichtete, vom Bootsbetrieb Ottenstein betreute Schiffstransfer Ottenstein-Mitterreith auch im heurigen Jahr weitergeführt.

Ab 1. Mai bis einschließlich 29. September 2002 verkehrt das Schiff an den Wochenenden (jeweils am Samstag und Sonntag) sowie an den Feiertagen zweimal täglich zwischen Ottenstein und Mitterreith, nämlich einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag.

Die Abfahrtszeiten in Ottenstein sind jeweils um 10.00 und 16.00 Uhr. Von der Anlegestelle beim „Deckerspitz“ in Mitterreith geht es jeweils um 10.45 und 16.45 Uhr retour zum Bootsbetrieb in Ot-

tenstein. Die Fahrtdauer in einfacher Richtung beträgt ca. 30 Minuten. Radler können ihre Fahrräder mitnehmen und die Strecke zwischen Rastendorf und Zwettl abkürzen.

Erwachsene zahlen für die einfache Fahrt 5,- Euro bzw. für die Hin- und Rückfahrt 8,- Euro. Kinder bis 6 Jahre werden kostenfrei befördert, Kinder von 7 bis 15 Jahre erhalten eine Ermäßigung von 50 %.

Familienkarte

Für Familien wird außerdem eine preisgünstige Familien-



Bietet Töpfer- und Keramikwaren: Töpfermarkt auf dem Hauptplatz

Töpfermarkt am Zwettler Hauptplatz

Von 23. bis 25. Mai 2002 findet auf dem Zwettler Hauptplatz wieder ein Töpfer- und Keramikmarkt statt, bei dem es eine breite Palette an selbstgefertigten Produkten zu bewundern gibt. Neben Gebrauchsgegenständen - darunter Krüge, Teller, Leuchten und Übertöpfe - werden auch Schmuckwaren aus Keramik sowie künstlerische Einzelanfertigungen und Skulpturen zu bewundern sein. Ob auf der Töpferscheibe gedreht oder mit der Hand modelliert, ob glasiert oder handbemalt - jeder Gegenstand ist ein kunsthandwerkliches Einzelstück und täglich von 13.00 bis 15.00 Uhr haben Sie die Möglichkeit, den Künstlern und Handwerkern bei der kreativen Arbeit an der Töpferscheibe über die Schulter zu blicken. Kinder können selbst mit Ton arbeiten und sich spielerisch als Töpfer betätigen.

karte (einfach: 8,- Euro; hin und zurück: 12,- Euro) angeboten. Der Transport von Fahrrädern kostet pro Rad 1,50 Euro.

Von 1. Juli bis 15. August 2002 werden die oben angeführten Fahrzeiten zusätzlich auch werktags – also ganzwöchig durchgehend – ange-

boten. Für kleinere Gruppen (ab 4 Personen) besteht die Möglichkeit, außerhalb der fixen Linienfahrzeiten ein Bootstaxi zu buchen.

Preisankünfte zum Taxidienst und Anmeldung: Tel. 02826/267 (Bootsbetrieb Ottenstein) oder 02826/251 Hotel-Restaurant Ottenstein.

Fleisch & Wurst



Werner Laister

GASTHAUS ♦ FLEISCHHAUEREI ♦ TRAFIK

3931 RIEGGERS 16

Tel. 02829-8281 ♦ Fax 02829-82814



Der Reit- und Fahrverein Union Schloß Rosenau startet mit einer Fülle an Aktivitäten

Kurse und Veranstaltungen des Reitvereins Schloß Rosenau

Der Reit- und Fahrverein Union Schloß Rosenau startet mit einem umfangreichen Kursprogramm und mit einer Fülle an neuen Aktivitäten für Pferdefreunde in das heurige Jahr.

Geboten werden sowohl Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene als auch Tages- und Wanderritte sowie Vorbereitungskurse zum Gangreitabzeichen und zu Reiterpaß und Reiternadel. Von Frühjahr bis Oktober stehen zusätzliche, von Gastinstructoren geleitete Veranstaltungen am Programm. Das Spektrum reicht hierbei vom Springkurs über Turniervorbereitung bis hin zum Orientierungsreitkurs. Seit Jänner 2002 kümmert sich die junge Reitlehrerin Ines Gratzenberger sowohl um die Betreuung und Organisation der einzelnen Kurse als auch um den Ankauf und die Betreuung der Schulpferde. Mit einem großen Reiterfest, zu dem alle Pferdefreunde

schon heute herzlich eingeladen sind, feiert der Reitverein unter der Leitung seines engagierten Obmanns Dr. Gerhard Rößler am 8. und 9. Juni 2002 das 20-jährige Bestehen des Reitbetriebes in Rosenau. Zum vorläufigen Programm dieses Festes gehören ein Sternritt und eine Landpartie für Gespannfahrer sowie eine Pferdemesse und ein Turnier zum Gedenken an den langjährigen Vereinsobmann Prim. Dr. Eduard Kaspar. Auskünfte sowie das komplette Kursprogramm 2002 sind erhältlich beim **Reit- und Fahrverein Union Schloß Rosenau (3924 Schloß Rosenau 1, Tel. 02822/58200, Fax 02822/51350, E-Mail: reitverein@wvnet.at)**.

Vorschau auf die Vereinsaktivitäten von Mai bis August 2002:

- 11. bis 12.5.2002**, Springkurs unter der Leitung der staatlich geprüften Springtrainerin Roswitha Schreiber (Teilnahmekosten: 150,- Euro)
- 18. bis 20.5.2002**, Fortgeschrittenenkurs „Sicherheit im Geländereiten“ (Teilnahmekosten: 153,- Euro) *
- 25. bis 26.5.2002**, Fortgeschrittenenkurs „Tölttraining“ (Teilnahmekosten: 102,- Euro) *
- 30.5. bis 2.6.2002**, Wanderritt (Teilnahmekosten: 186,- Euro)*
- 8. bis 9.6.2002**, Reiterfest in Schloß Rosenau
- 15. bis 16.6.2002**, Gangreitkurs (Leitung: Michaela Leidinger; Teilnahmekosten: 160,- Euro)
- 3. bis 5.7.2002**, Fortgeschritten II (Teilnahmekosten: 153,- Euro)
- 15. bis 21.7.2002**, Vorbereitungskurs zu Reiterpaß und Reiternadel (Teilnahmekosten: 357,-Euro)
- 25. bis 28.7.2002**, Fortgeschrittenenkurs „Sicherheit im Geländereiten“ (Teilnahmekosten: 204,- Euro)
- 3. bis 5.8.2002**, Fortgeschrittenenkurs „Spielerischer Umgang mit dem Pferd“ (Teilnahmekosten: 153,- Euro)
- 8. bis 11.8.2002**, Fortgeschritten I (Kosten: 204,- Euro)
- 15. bis 18.8.2002**, Fortgeschrittenenkurs „Alles rund ums Pferd“ (Teilnahmekosten: 175,- Euro)
- 21. bis 26.8.2002**, Vorbereitungskurs zum Gangpferdereitabzeichen (Teilnahmekosten: 306,- Euro)
- 27.8.2002**, Tagesritt (Teilnahmekosten: 55,- Euro)
- 29.8. bis 1.9.2002**, Fortgeschrittenenkurs „Spielerischer Umgang“ (Teilnahmekosten: 175,- Euro)

* Für die Teilnahme mit dem eigenen Privatpferd werden 2/3 der normalen Kursgebühren verrechnet. Bei den von den Gastinstructoren abgehaltenen Kursen ist kein Preisnachlass möglich.



Töpfermarkt Zwettl

23. bis 25. Mai 2002,
Hauptplatz, ab 9.00 Uhr

Töpfer bieten Ihnen **Kunst- und Gebrauchskeramik** aus eigener Werkstatt zum Kauf an.

Täglich von 13.00 bis 15.00 Uhr Vorführungen an der Töpferscheibe

Kinder dürfen unter Aufsicht töpfern!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen viel Vergnügen.

Ortskernförderung zur Belebung der Ortskerne

Von der Wohnbauförderung des Landes NÖ wurde eine Sonderförderaktion für die Revitalisierung von Ortskernen ins Leben gerufen. Etwa 3,6 Millionen Euro stellt das Land NÖ jährlich dafür zur Verfügung. Mit der Besserförderung von Neubauten und Sanierungen in Ortskernen soll ein zusätzlicher Anreiz geschaffen werden, Baulücken in den Zentren zu schließen, nicht bewohnte Wohnungen und Häuser zu erwerben, zu sanieren, zu beleben und damit auch neuen Wohnraum zu schaffen.

Worin besteht nun die Besserförderung?

Zusätzlich zur normalen Wohnbauförderung und Althausanierung, die in der gewohnten Weise über Banken und über die Wohnbauförderungsabteilung des Landes abgewickelt wird, kann

- für die Errichtung eines Eigenheimes im Ortskern ein zusätzliches Direktdarlehen bis zu € 3.650,00 beantragt werden.

- Weiters kann für die Althausanierung bei Gebäuden im Ortskern eine Zuschusserhöhung der anerkannten Sanierungskosten bis zu 30% beantragt werden (nur beim Ankauf eines alten Objektes im Ortskern oder wenn die Baukosten mehr als € 363,36 pro m² Wohnnutzfläche betragen. Dieser Betrag muss auch bei der Endabrechnung erreicht werden. Sollte dies nicht der Fall sein, kann keine Ortskernförderung zuerkannt werden. Bei Ankauf eines Altobjektes erhöhen sich die anerkannten Sanierungskosten um bis zu € 11.000,00).

- Für die Errichtung oder Sanierung eines Mehrfamilienhauses kann eine Erhöhung des förderbaren Nominales um bis zu € 30,00 pro m² Nutzfläche bei der Wohnbauförderungsabteilung des Landes NÖ beantragt werden.

Als Ortskern zählen der Bereich rund um die charakteristischen Bauwerke des Ortes (Kirche, Kapelle, Haupt-



Neubauten und Sanierungen in Ortskernen - hier ein Blick auf das Zwettler Stadtzentrum - werden vom Land gefördert

platz,...) in Verbindung mit den Einrichtungen der täglichen Nahversorgung (Lebensmittelgeschäft, Bäckerei,...) sowie den Bildungseinrichtungen (Schule, Kindergarten,...). Für die Beurteilung der Höhe der zusätzlichen Förderung wird ein Gutachten durch das Regionalbüro der NÖ Dorf- und Stadterneuerung Waldviertel im Auftrag der Wohnbauförderungsabteilung erstellt. In dem Gutachten wird grundsätzlich beurteilt, ob die Maßnahmen des Förderwerbers dem Leitbild des Ortes entspricht und anhand eines Punktekatalogs wird der Zusatzfördersatz festgelegt.

Grundsätzlich wird bei Sanierungen die Wohnraumschaffung in bisher ungenutzter, leerstehender Altsubstanz höher bewertet als in bestehenden bewohnten Wohngebäuden.

Wohnraumerweiterung wird prinzipiell höher bewertet als „nur“ Wohnraumsanierung.

Nähere Informationen:

Amt der NÖ-Landesregierung
- Abt. Wohnbauförderung
Herr Pokorny (Eigenheim – kleine Althausanierung)
02742/9005-14036

Herr Ramschl (Neubau von Mehrfamilienhäusern)
02742/9005-14845

Herr Stocker (Sanierung von Mehrfamilienhäusern)
02742/9005-14837

Büro für Dorf- und Stadterneuerung Waldviertel
02985/2023 bzw. Herr
DI Strummer 0676/55 91 930



Kulturtyp für Freunde der Heimatgeschichte

Am Montag, 27. Mai 2002, findet ab 20.00 Uhr im Saal der Bank und Sparkassen AG Waldviertel Mitte eine gemeinsame Buchpräsentation des Waldviertler Heimatbundes und der Forschungsgemeinschaft „Walther von der Vogelweide - ein Waldviertler“ statt.

Dr. Charlotte Ziegler, Mag. Franz Pötscher und Friedel Moll präsentieren den ersten Band der vom Waldviertler Heimatbund (WHB) herausgegebenen „Waldviertler Biographien“ und konzentrieren sich dabei vor allem auf vier bedeutende Zwettler Persönlichkeiten:

Vorge stellt werden die spannenden und oftmals faszinierenden Lebensbeschreibungen von P. Benedict Hammerl, Karl Schwarz, Ing. Hubert Anton und Rudolf Sattig.



Anschließend befasst sich der bekannte Heimatforscher Walter Klomfar mit dem Thema „Das Waldviertel. Die Heimat Walther von der Vogelweide. Eine Theorie stellt sich vor.“

Nicht zuletzt auf Grund der thematischen Bandbreite verspricht dieser Abend ein interessantes Erlebnis für Freunde der Zwettler und Waldviertler Heimatforschung zu werden.

Die NÖ Landesregierung hat am 18.12.2001 beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen

Heizkostenzuschuss

zu gewähren. Die Anträge können **bis spätestens 31. Mai 2002** bei der Gemeinde, z. H. Frau Dirnberger, Tel.: 02822/503-121, eingebracht werden (Formulare liegen auf).

Mitmachen & Gewinnen!

Müllionen Quiz



„Mülltrennen ist fad!“

*„Mir ist das doch ganz wurscht,
wo der Mist hing'hort!“*

*„Ich bin g'rade im Internet und kann jetzt
den Kompostkübel nicht hinaustragen!“*

Alles Ausreden, oder was?

Jetzt zeigen wir den Kids, wo's lang geht
mit der Mülltrennung.

Und den Erwachsenen wie das funktioniert,
mit der getrennten Sammlung, mit dem
Recycling, der Müllverbrennung - und ob die
Sache mit der Abfall-Vermeidung noch Zukunft hat!

Jetzt startet die neue web-Seite der NÖ Abfallverbände.

www.muellionenquiz.at



Stadtamt Zwettl-NÖ
Gartenstraße 3
3910 Zwettl

Information:
02822/503-140

Das „Müllionenquiz“ der NÖ Abfallverbände
ist die zeitgemäße Form einer interaktiven,
spielerischen Beschäftigung mit den Themen

- Abfallvermeidung
- Ressourcenschonung
- Mülltrennung und -entsorgung

Mitmachen, d'ranbleiben, gewinnen -

Die NÖ-Jahres-Top-Scorer spielen um Preise
im Gesamtwert von € 6.000

“... des kann ja ka Mirakel net sein!“

ABFALL vermeiden beginnt beim Mülltrennen

**Bitte werfen Sie einen Blick in
Ihr Restmüllgefäß!**

Beim Auto ist es selbstverständlich. Vor jeder Fahrt Kontrollleuchten überprüfen und los geht's! Beim Mistkübel ist es unüblich. Vor jedem Hineinwerfen hinschauen ob der Müll für die Tonne passt? Wozu? Weil richtig getrennt halb verwertet ist und im Restmüll immer noch 30% verwertbare Stoffe liegen!

Glas, Papier, Bioabfall, Kunststoffverpackungen Mülltrennen ist der erste Schritt zur Abfallvermeidung!



Bei der Umweltaktion „Saubere Gemeinde“ wurde nicht nur achtlos Weggeworfenes wie Plastik- und Glasflaschen, Aludosen, Verpackungsmaterial etc. gefunden, sondern auch Altmetall, zahlreiche Autoreifen, Säcke mit alten Schuhen, Handtaschen, Regenschirme usw. Stadtrat Erwin Engelmayr begutachtete am 15. April 2002 die im gesamten Gemeindegebiet zusammengetragene Müllmenge, die im Altstoffsammelzentrum mehrere Container füllte. Mit im Bild (re.) Bauhof-Mitarbeiter Franz Graser.

BRANTNER-DÜRR GesmbH.

Müllentsorgung
Straßenreinigung
Containerservice
ARGEV-Regionalpartner



A-3910 ZWETTL, Klosterstraße 17
Tel. 02822/52316-0, Fax 02822/52316-12

Umweltaktion „Saubere Gemeinde“

872 freiwillige Helfer, ca. 100 m³ bzw. 7.498 kg gesammelter Restmüll, 182 Autoreifen und 99 entsorgte Autowracks, das ist die Bilanz dieser in der Zeit vom 5. bis 13. April 2002 durchgeführten Umweltaktion der Gemeinde Zwettl.

Obwohl Zwettl über ein gut funktionierendes Abfallentsorgungssystem verfügt, kommt es leider immer wieder vor, dass Müll von manchen Mitmenschen achtlos weggeworfen oder auf illegale Weise in der freien Natur abgelagert wird. Im Rahmen der Umweltaktion „Saubere Gemeinde“ rief die Gemeinde die Bevölkerung, die Feuerwehren, die Vereine und die Schulen auf, die Wälder, Felder, Straßenränder, das Stadtgebiet und die Ortsgebiete von ver-

schiedensten Abfällen, Gerümpel und Autowracks, die unsere Umwelt nachteilig beeinflussen und das Landschaftsbild stören, zu säubern. Umweltstadtrat Erwin Engelmayr zeigte sich von der großen Resonanz und vom Engagement der freiwilligen HelferInnen, die bei jeder Witterung mit viel Sammeleifer unterwegs waren, beeindruckt. „Ich freue mich sehr über die zahlreiche Beteiligung, die auch ein sehr schöner Ausdruck für das Umwelt-

Öffnungszeiten des Altstoff-Sammelzentrums

Mai 2002

Mittwoch, 01. entfällt!
Freitag, 03. von 13-17 Uhr
Montag, 06. von 07-12 Uhr
Montag, 13. von 07-12 Uhr
Samstag, 18. von 08-11 Uhr
Montag, 20. entfällt!
Montag, 27. von 07-12 Uhr

Juni 2002

Montag, 03. von 07-12 Uhr
Mittwoch, 05. von 17-20 Uhr
Freitag, 07. von 13-17 Uhr
Montag, 10. von 07-12 Uhr
Samstag, 15. von 08-11 Uhr
Montag, 17. von 07-12 Uhr
Montag, 24. von 07-12 Uhr

Juli 2002

Montag, 01. von 07-12 Uhr
Mittwoch, 03. von 17-20 Uhr
Freitag, 05. von 13-17 Uhr
Montag, 08. von 07-12 Uhr
Montag, 15. von 07-12 Uhr
Samstag, 20. von 08-11 Uhr
Montag, 22. von 07-12 Uhr
Montag, 29. von 07-12 Uhr

bewusstsein unserer Bevölkerung und unserer Jugend ist. Mit dem Sammelergebnis können wir sehr zufrieden sein, müssen uns aber über das Konsum- und Entsorgungsverhalten jener wundern, die diese Verunreinigungen verursacht haben. Es wäre natürlich wünschenswert, wenn die Verur-

sacher künftig ein besseres Umweltbewusstsein an den Tag legen und die Landschaft sauber halten würden“, zog Stadtrat Erwin Engelmayer Bilanz: „Allen, die sich für ein Eis, ein Getränk oder eine kleine Jause in den Dienst des Umweltschutzes gestellt haben, ein herzliches Dankeschön!“



StR Erwin Engelmayer mit freiwilligen Helfern der Umweltaktion

Umweltförderungen des Landes wurden verlängert

Nicht nur die bis 31.12.2005 befristeten Gemeindeförderungen für Solaranlagen, Biomasseheizungen, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und nachträgliche Geschossdeckendämmungen werden von unseren Gemeindebürgern rege in Anspruch genommen.

Auch die Landesförderungen für Heizkesseltausch, Fernwärmeanschluss, Solar-, Photovoltaik- und Wärmepumpenanlagen stoßen auf großes Interesse.

Eine gute Nachricht für alle Interessenten: Die Gültigkeit dieser Landesförderungen wurde bis 31.12.2003 verlängert.

Info Gemeindeförderungen: Stadttamt Zwettl, StADir.-Stv. Werner Siegl, Tel. 02822/503-123, e-mail: w.siegl@zwettl.gv.at

Info Landesförderungen: Bezirkshauptmannschaft Zwettl, Wohnungsförderungsstelle, Werner Preiss, Tel. 02822/9025-10207, e-mail: werner.preiss@noel.gv.at

Zur Erinnerung an Ehrenbürger Kommerzialrat Franz Eigl

Völlig unerwartet verstarb am 18. März 2002 in Zwettl eine der bekanntesten und verdientesten Unternehmerpersönlichkeiten des Waldviertels: Kommerzialrat Franz Josef Eigl. Eigl kam 1925 in Wien als Sohn einer Zwettler Unternehmerfamilie zur Welt. Er besuchte in Zwettl die Volksschule und war dann Sängerknabe im nahen Stift. Als 1938 das Gymnasium aufgelöst wurde, musste er in die Schule nach Waidhofen/Thaya pendeln, wo er 1943 maturierte. Unmittelbar darauf wurde er



† Kommerzialrat Franz Josef Eigl

zur deutschen Wehrmacht eingezogen, kam als Offiziersanwärter an die Westfront und geriet in der Normandie in amerikanische Kriegsgefangenschaft, aus der er 1946 zurückkehrte.

Anschließend arbeitete er im elterlichen Brennstoff- und Mineralölhandel in Zwettl, den er 1949 nach dem Tod seines Vaters übernahm. Da der Betrieb in den ersten Monaten der Besatzungszeit sehr gelitten hatte, war das eine äußerst schwierige Aufgabe. Erschwerend kam noch dazu, dass das Mineralölhandelsmonopol in der Hand der Besatzungsmacht lag. So brachte erst die Unterzeichnung des Staatsvertrages die Wende zum betrieblichen Aufstieg. Eigl gelang es dank seiner Fähigkeiten, seines persönlichen Einsatzes und Fleißes einen der größten Handelsbetriebe des Waldviertels aufzubauen und ein großes Tankstellennetz zu errichten. 1958 schloss sich die Firma Eigl der internationalen AVIA-Organisation an, in der Franz Eigl bald an führender Position tätig war. Er wurde Mitglied mehrerer nationaler und internationaler Gremien des Mineralölhandels. Daneben übte er zahlreiche Funktionen in der Kammer der gewerblichen Wirtschaft auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene aus, von 1964 bis 1990 war er Obmann der örtlichen Bezirksstelle in

Zwettl. Auch in der Österreichischen Volkspartei und in vielen Vereinen bekleidete er wichtige Ämter und Funktionen, wie zum Beispiel als Diözesanobmann der Vereinigung Christlicher Unternehmer.

1955 wurde Franz Eigl in den Gemeinderat der Stadt Zwettl gewählt und bekleidete sofort das Amt eines Stadtrates für wirtschaftliche Angelegenheiten. Von 1960 bis 1968 und 1975/76 war er Bürgermeister. In seine erste Amtszeit fallen der Zu- und Umbau der Volks- und Hauptschule, der Neubau von Bezirkshauptmannschaft und Gymnasium, die Eröffnung der Schießstätte in der Öchselweide, des Freibades und des Waldlehrpfades im Zwettltal, der Verkauf des Postgebäudes, die Etablierung der Zwettler Sommerfeste als Fixpunkt im Veranstaltungskalender, Ausbau und Verbesserung des Kanal- und Wasserleitungsnetzes, die Modernisierung der örtlichen Feuerwehr, die Errichtung eines Wohnhauses für die Krankenschwestern (heute: Krankenpflegeschule) u. v. a. m. 1969 verlieh der Gemeinderat Franz Eigl den Ehrenring und am 11. November 1985 wurde er zum Ehrenbürger der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ ernannt.

Seit 1949 war Franz Eigl verheiratet, der Ehe entstammen fünf Kinder. 1995 übernahm der jüngste Sohn Rudolf die Geschäftsführung der Firmengruppe Eigl.

Franz Eigl war viele Jahre lang Mitglied des Waldviertler Heimatbundes. Ein besonderes Anliegen war es ihm in den letzten Jahren, dass auch für Zwettl die Geschichte der NS-Zeit, des Krieges und der Besatzungszeit aufgearbeitet werden möge. Er war durchaus bereit, eine wissenschaftliche Arbeit zu diesem Thema auch finanziell zu unterstützen. Als nach vielversprechenden Anfängen dieses Vorhaben dann aber doch nicht zu Ende gebracht wurde, entschloss sich Franz Eigl, seine persönlichen Erinnerungen an diese Zeit selbst niederzuschreiben. So erschien im Oktober 2000 das Buch „Vieles war anders als ...“, in dem Franz Eigl seine Jugenderinnerungen, seine persönlichen Eindrücke und Ansichten über die Zeit der Ersten Republik, über NS-Zeit und Krieg wiedergab.

Am 26. März 2002 wurde Kommerzialrat Franz Josef Eigl von einer großen Trauergemeinde zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Zwettler Propsteifriedhof begleitet.

Zur Erinnerung an Wilhelm Hofbauer

Am 23. Februar 2002 verstarb der bekannte und beliebte Ehrenbrandrat und langjährige Gemeindevandatar Wilhelm Hofbauer aus Großglobnitz. 1928 in Großglobnitz geboren, war Wilhelm Hofbauer nach seiner Schulzeit in der Landwirtschaft seiner Eltern tätig. Nach dem Krieg arbeitete er als Forstarbeiter bei den Bundesforsten, ab 1956 war er bei der NEWAG tätig. Bereits mit 16 Jahren trat Wilhelm Hofbauer der FF Großglobnitz bei, der er ab 1966 als Kommandant vorstand. In seinem Heimatort Großglobnitz war er von 1970 bis zur Gemeindegemeinschaft als Vizebürgermeister und von 1980 bis 1995 als Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl tätig. 1971

wurde er FF-Abschnittskommandant für Zwettl, von 1981 bis zu seinem Rücktritt 1991 war er Stellvertreter des Bezirkskommandanten. Darüber hinaus nahm er verschiedene Aufgaben beim ÖAAB wahr. Seine Verdienste für das Feuerwehrgewesen belegen auch die an ihn verliehenen Auszeichnungen, denn nur wenigen Feuerwehrkameraden ist es vergönnt, sowohl vom NÖ Landesfeuerwehrverband die Verdienstzeichen 3., 2. und 1. Klasse zu erhalten als auch die Verdienstzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes 3., 2. und 1. Stufe. Bereits 1962 legte er als einer der ersten das Leistungsabzeichen in Gold ab und erwarb sogar Leistungsabzeichen in Oberösterreich. Willi



† Wilhelm Hofbauer

Hofbauer schrieb über ein Vierteljahrhundert Feuerwehrgeschichte und hatte wesentlichen Anteil an der im Feuerwehrgewesen geleisteten Aufbauarbeit. Mehr als 300 Feuerwehrmitglieder erwiesen ihm am 2. März die letzte Ehre. Bgm. ÖKR Franz Pruckner, Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Ing. Gewalt Brandstötter und FF-Kdt. HBI Ewald Kreuzer würdigten seine Verdienste. Unsere Gemeinde wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

27. Februar 2002
Josefa **Neulinger**
90 Jahre, Zwettl

Johanna **Stiermeier**
101 Jahre
Jagenbach

3. März 2002
Anna **Almeder**
92 Jahre
Zwettl

7. März 2002
Hildegard **Brandstetter**
80 Jahre
Zwettl

18. März 2002
Franz Josef **Eigl**
75 Jahre
Zwettl

Franz **Helmreich**
65 Jahre
Moidrams

25. März 2002
Anton **Zechmeister**
90 Jahre
Rudmanns

29. März 2002
Theresia **Kasper**
68 Jahre
Unterrabenthan

7. April 2002
Karl **Hiemetzberger**
90 Jahre
Zwettl

Zum Gedenken an Johann Etzenstorfer

Das Herz des am 1.12.2001 im Alter von 61 Jahren verstorbenen Johann Etzenstorfer hing an seiner Heimat, dem Waldviertel, und an der Natur. Mit viel Engagement, Freude und Organisationstalent leitete er von 1997 bis November 2001 die Zwettler Naturfreunde und kümmerte sich in vorbildlicher Weise um die Erhaltung und Verbesserung unseres Naherholungsraumes und insbesondere um die Instandhaltung der Wanderwege. Hans Etzenstorfer trat am 17.2.1974 als Wegereferent den Naturfreunden (Ortsgruppe Zwettl) bei. Schon bei der nächsten Generalversammlung wurde er zum Obmannstellvertreter gewählt. Nach dem Rücktritt des damaligen Obmannes Wilfried Brocks wurde Hans Etzenstorfer 1977 zum Nachfolger bestellt. Geboren wurde Hans Etzenstorfer am 25.10.1940 in Riegers. Nach dem Besuch der Pflichtschule absolvierte er eine Maurerlehre in Schweigergers und war anschließend als



† Johann Etzenstorfer

Maurergeselle bei der Firma Hartl in Echtsenbach tätig. Nach diversen Schulungen war er seit 1969 als Monteur beim Post- und Telegraphenamt beschäftigt und trat am 15.12.1995 als Obermonteur in den Ruhestand. Neben seiner Tätigkeit bei den Naturfreunden war Hans Etzenstorfer auch in anderen Organisationen ehrenamtlich aktiv, u. a. beim Roten Kreuz (1969 bis 1992) und als Ausbilder beim Samariterbund (1993 bis 1999). Unsere Gemeinde wird dem Verstorbenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Todesfälle

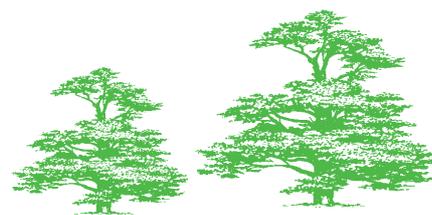
5. Februar 2002
Silvester **Preiss**
75 Jahre
Riegers

12. Februar 2002
Maria **Einfalt**
89 Jahre
Zwettl

16. Februar 2002
Barbara **Braunseis**
90 Jahre, Zwettl

20. Februar 2002
Johanna **Floh**
88 Jahre
Rosenau Dorf

23. Februar 2002
Wilhelm **Hofbauer**
74 Jahre
Großglobnitz



Goldene Hochzeiten

8.4.2002
Josef und Theresia **Sillip**
Großhaslau 31

15.4.2002
Heinrich und Hildegard **Schöbl**
Hörmanns 29



Gärtnerei Hahn
Zwettl

Auspflanzeit:

Blumenerde Eigenmarke	80 L	€ 9,00
Dauerdünger granuliert	0,5 kg	€ 4,00
	1 kg	€ 6,50
Gartenpalme	80/100 cm um	€ 7,00



20. März 2002
Philipp **Koppensteiner**
Merzenstein

21. März 2002
Thomas **Huber**
Riegers

26. März 2002
Stefan **Decker**
Rudmanns

Geburtstage

90. Geburtstag

19.3.2002
Angela **Daniel**
Zwettl, Propstei 44

91. Geburtstag

1.3.2002
Rosina **Pendl**
Zwettl, Mozartstraße 28

15.3.2002
Richard **Höcker**
Zwettl, Haydnstraße 13

9.4.2002
Franz **Leitgeb**
Mitterreith 9

92. Geburtstag

5.3.2002
Maria **Dichler**
Riegers 38

8.3.2002
Maria **Wiesinger**
Zwettl, Mozartstraße 13

12.3.2002
Josefine **Doppler**
Zwettl, Landstraße 20

20.3.2002
Franz **Weidenauer**
Wolfsberg 21

Rudolf **Rabl**
Syralfeld 25

94. Geburtstag

12.3.2002
Josefa **Falb**
Gerotten 19

20.4.2002
Johann **Eichinger**
Großglobnitz 101

95. Geburtstag
26.4.2002
Johanna **Katzenschlager**
Stift Zwettl 1

97. Geburtstag
28.4.2002
Johanna **Fichtinger**
Zwettl, Propstei 44

Geburten

6. Februar 2002
Lukas **Bauer**
Niederneustift

12. Februar 2002
Markus **Salzer**
Moidrams

18. Februar 2002
Tobias **Mayerhofer**
Rudmanns

28. Februar 2002

Philip **Riedl**
Riegers

Simone **Weber**

Mitterreith
1. März 2002
Michelle **Hahn**
Zwettl

3. März 2002
Lara Maria **Hofbauer**
Eschabruck

4. März 2002
Lena Ilvy **Will**
Großglobnitz

11. März 2002
Julia **Prinz**
Syralfeld

13. März 2002
Christoph **Kolinsky**
Zwettl

17. März 2002
Michael **Senk**
Jagenbach

18. März 2002
Janek **Mickl**
Großglobnitz

Eheschließungen

15. Februar 2002

Herbert **Hahn**
Guttenbrunn
Alexandra Daniela **Zorc**
Guttenbrunn

22. Februar 2002

Reinhard **Binder**
Süßenbach
Manuela Maria **Blabensteiner**
Rudmanns

Ernst Ferdinand **Huber**

Roiten
Daniela Dagmar **Grassinger**
Merzenstein

Ing. Harald **Koppensteiner**

Merzenstein
Susanne **David**
Merzenstein



6. April 2002

Mag. Roland **Jachs**
Zwettl
Belinda **Zinner**
Zwettl

Walter Josef **Waringer**

Niederneustift
Anna **Holzinger**
Rosenau Dorf

Diese Aufstellung der Geburten und Eheschließungen ist nicht vollständig, da auf Grund des Datenschutzes nur jene Personenstandsfälle veröffentlicht werden, zu denen das Einverständnis vorliegt.

EIGENE ERZEUGUNG - EIGENE STEINBRÜCHE
Grabmale - Restaurierungen - Steinbau

Günstige Sonderangebote!

Steinmetzmeister **WUNSCH GmbH & Co KG**
3910 ZWETTL, KREMSER STRASSE 48
Telefon 02822/52 4 78 • Telefax 02822/52 47 87

STEIN
WUNSCH



Lagerhaus | Zwettl
Raiffeisenmarkt




Frühjahrsaktion
Fahrräder
für die ganze Familie!

Damen u. Herren

Mountain Bikes
 Trekking Bikes
 City Bikes
 Tourenräder
 Kinderräder





MODE
SOMMER
MODE



DIE FAMILIE • DIE MODE • DAS HAUS
 Splechna Moden KG
 3910 Zwettl, Hauptplatz 15-17,
 Tel.: 02822/524 95, Fax: DW 20
 splechna.moden@modering.at

Geschäftszeiten: Mo. - Fr.: 8.15 - 18.00 Uhr - keine Mittagspause
JEDEN Samstag von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet!

